



TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022



BDO

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

TÜV NORD AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
T €	Anhangangabe	2022	2021
Umsatzerlöse	3.1.	1.451.842	1.369.252
Andere aktivierte Eigenleistungen		38	0
Sonstige Erträge	3.2.	62.557	41.496
Materialaufwand	3.3.	-307.561	-267.149
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-671.251	-646.732
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-144.260	-143.912
Abschreibungen	3.5.	-67.724	-67.967
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-244.793	-210.483
Betriebsergebnis		78.849	74.505
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		1.130	549
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		461	69
Zinserträge		991	783
Zinsaufwendungen		-1.882	-2.407
Sonstiges Finanzergebnis		-641	-228
Finanzergebnis	3.7.	59	-1.233
Ergebnis vor Steuern (EBT)		78.907	73.272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-30.306	-27.730
Konzernjahresüberschuss		48.601	45.541
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		43.489	41.052
Nicht beherrschende Anteile		5.112	4.489

TÜV NORD AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
T €	2022	2021
Konzernjahresüberschuss	48.601	45.541
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung ¹⁾	179.258	9.066
Steuereffekt	-50.167	-2.750
	129.091	6.316
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-1.537	-2.161
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	-13	19
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	127.541	4.174
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	-1.687	2.324
Erfolgswirksame Änderung	0	0
	-1.687	2.324
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		
Erfolgsneutrale Änderung	13	23
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.674	2.347
Sonstiges Ergebnis	125.867	6.521
Gesamtergebnis	174.468	52.062
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	167.503	47.304
Nicht beherrschende Anteile	6.965	4.758

1) Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T € 3.562 (Vorjahr: T € -571).

Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

TÜV NORD AG Konzern-Bilanz

AKTIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2022	31.12.2021
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	115.005	102.695
Sachanlagen	5.2.	271.674	259.444
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.3.	58.508	67.482
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.4.	3.288	4.969
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.5.	8.588	23.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	353	433
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	7.835	6.469
Latente Steueransprüche	3.8.	138.349	190.282
Summe Langfristiges Vermögen		603.600	655.204
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.6.	6.676	4.675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.7.	273.276	258.140
Sonstige Vermögenswerte	5.8.	29.217	20.338
Ertragsteuerforderungen		5.529	9.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.9.	125.036	154.650
Summe Kurzfristiges Vermögen		439.734	447.086
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.10.	61.843	124
Summe AKTIVA		1.105.177	1.102.414

PASSIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.11.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.11.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.11.	30.000	30.000
Gewinnrücklagen	5.11.	352.897	311.086
Sonstige Eigenkapitalposten	5.11.	-204.619	-328.633
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		302.691	136.866
Nicht beherrschende Anteile	5.11.	25.673	21.869
Summe Eigenkapital		328.364	158.735
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.12.	278.814	500.388
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13.	21.342	34.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	948	73
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	40.366	47.340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	10.335	9.621
Latente Steuerschulden	3.8.	13.763	13.252
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		365.568	604.692
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.13.	72.750	79.399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.14.	400	56
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.14.	19.665	21.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.14.	246.969	230.082
Ertragsteuerverbindlichkeiten		13.103	7.992
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		352.887	338.987
D. Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten			
	5.10.	58.358	0
Summe PASSIVA		1.105.177	1.102.414

TÜV NORD AG Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung			
T €	Anhang- angabe	2022	2021
Konzernjahresüberschuss		48.601	45.541
Abschreibungen und Wertminderungen		68.365	68.195
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		1.136	1.095
Cashflow vor Altersversorgung		118.102	114.831
Veränderung Pensionsrückstellung		-14.083	-28.015
Cashflow		104.019	86.816
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		-379	-546
Zinserträge/-aufwendungen		-245	529
Steuern vom Einkommen und Ertrag		30.306	27.730
Gewinn aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1.901	-1.952
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-37.056	-20.649
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		21.755	60.878
Ertragsteuerzahlungen		-19.870	-31.099
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.	96.629	121.707
Einzahlungen aus Abgängen von			
Sachanlagen		5.792	6.384
anderen finanziellen Vermögenswerten		2.761	1.020
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte		-2.766	-2.330
Sachanlagen		-55.480	-56.328
andere finanzielle Vermögenswerte		-2.552	-2.532
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-7.077	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.	-59.322	-53.786
Einzahlungen aus dem Rückgang von Finanzforderungen/ Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-307	-1.232
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-23.940	-24.026
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-4.188	-3.061
Auszahlungen für die Tilgung nachrangiger Namensschuldverschreibungen		0	-20.000
Zinseinzahlungen		991	783
Zinsauszahlungen		-2.284	-3.473
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.	-29.728	-51.009
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		7.579	16.912
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		43	2.830
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		154.650	134.908
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		162.272	154.650
davon in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		125.036	154.650
davon in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		37.236	0
Ergänzende Informationen:			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		751	228

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Nachrangige Namenschuld- verschreibung	Gewinn- rücklagen	Kumulierte Währungs- differenzen
Stand zum 1. Januar 2021		10.000	114.413	50.000	267.449	-4.740
Gesamtergebnis		0	0	0	41.052	1.698
Umgliederung		0	0	0	-233	0
Tilgung nachrangiger Namenschuldverschreibung		0	0	-20.000	0	0
Gezahlte Dividenden		0	0	0	-1.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis		0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen		0	0	0	3.817	0
Stand zum 31. Dezember 2021		10.000	114.413	30.000	311.086	-3.042
Stand zum 1. Januar 2022		10.000	114.413	30.000	311.086	-3.042
Gesamtergebnis		0	0	0	43.489	-1.035
Gezahlte Dividenden		0	0	0	-1.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis		0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen		0	0	0	-678	0
Stand zum 31. Dezember 2022		10.000	114.413	30.000	352.897	-4.077

Zur Erläuterung der Eigenkapitalposten vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.11.

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

sonstige Eigenkapitalposten						Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
Finanzinstru- mente zum bei- zulegen- den Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namens- schuldver- schreibung	Anteil der Gesell- schafter der TÜV NORD AG	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital	T €	
17	-320.175	-10.220	106.744	19.516	126.261	Stand zum 1. Januar 2021	
0	6.715	-2.161	47.304	4.758	52.062	Gesamtergebnis	
0	233	0	0	0	0	Umgliederung	
0	0	0	-20.000	0	-20.000	Tilgung nachrangiger Namensschuldverschreibung	
0	0	0	-1.000	-2.061	-3.061	Gezahlte Dividenden	
0	0	0	0	-344	-344	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	0	0	3.817	0	3.817	Übrige Veränderungen	
17	-313.227	-12.381	136.866	21.869	158.735	Stand zum 31. Dezember 2021	
17	-313.227	-12.381	136.866	21.869	158.735	Stand zum 1. Januar 2022	
0	126.586	-1.537	167.503	6.965	174.468	Gesamtergebnis	
0	0	0	-1.000	-3.188	-4.188	Gezahlte Dividenden	
0	0	0	0	27	27	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	0	0	-678	0	-678	Übrige Veränderungen	
17	-186.641	-13.918	302.691	25.673	328.364	Stand zum 31. Dezember 2022	

1. Allgemeine Grundsätze

1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aero-space sowie IT in nahezu allen wichtigen Ländern der Welt an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 am 28. Februar 2023 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2022 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2022 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T €) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwenden sind:

Verpflichtende Anwendung	
Standard / Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderung an IFRS 16 "Covid-19-bezogene Mietkonzessionen über den 30.06.2021 hinaus"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.4.2021 beginnen
Änderungen an IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse: Querverweise auf das Rahmenkonzept", IAS 16 "Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung", IAS 37 "Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2022 beginnen
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 - 2020)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2022 beginnen

1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Standards sowie Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Verzicht auf vorzeitige Anwendung Standard / Interpretation	Verpflichtende Anwendung
IFRS 17 "Versicherungsverträge sowie Änderungen an IFRS 17"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IFRS 17 "Versicherungsverträge: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - vergleichende Darstellung"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 12 "Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einer einzigen Transaktion stammen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung Rechnungslegungsmethoden"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen
Änderungen an IAS 8 "Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen, geht aber davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU-Kommission bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

Unzulässigkeit der vorzeitigen Anwendung Standard / Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 1 "Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig zzgl. Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts und langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen
Änderungen an IFRS 16 "Leasing: Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Leaseback"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2024 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 42 (2021: 41) inländische und 44 (2021: 42) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen

kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2022 resultiert der Abgang bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen aus einer Entkonsolidierung. Die vier Zugänge resultieren aus bisher nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften sowie bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Gesellschaften.

Ferner wurden sieben Unternehmen (2021: 6) (vgl. 5.4.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 1,0 % (2021: 0,9 %) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 1,4 % (2021: 0,8 %).

In der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs der TÜV NORD AG bekannt gemacht.

2.2. Konzern-Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat, auf das er jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in der Position "Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen" enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

2.3. Währungsumrechnung

Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichts-währung Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt.

Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfüllt die Türkei die Kriterien eines Hochinflationlandes im Sinne von IAS 29. Auf die Anpassung des Abschlusses der TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S., Istanbul/Türkei auf der Grundlage des zum 31. Dezember 2022 geltenden Preisindexes wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet, da diese Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist und aus einer Anpassung keine wesentlichen Effekte zu erwarten sind.

Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung					
Währungen	ISO Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Ägyptisches Pfund	EGP	26,2674	17,7746	20,3087	18,5391
Brasilianischer Real	BRL	5,6386	6,3101	5,4432	6,3813
Britisches Pfund	GBP	0,8869	0,8403	0,8526	0,8600
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,3582	7,1947	7,0801	7,6340
Hongkong-Dollar	HKD	8,3163	8,8333	8,2512	9,1988
Indische Rupie	INR	88,1710	84,2290	82,7144	87,4860
Indonesische Rupiah	IDR	16.528,9256	16.103,0596	15.625,0000	16.920,4738
Kanadischer Dollar	CAD	1,4440	1,4393	1,3703	1,4835
Koreanischer Won	KRW	1.344,0860	1.346,3843	1.358,0683	1.353,9495
Kroatische Kuna	HRK	7,5365	7,5156	7,5350	7,5291
Malaysischer Ringgit	MYR	4,6984	4,7184	4,6292	4,9026
Polnischer Złoty	PLN	4,6808	4,5969	4,6845	4,5640
Schwedische Krone	SEK	11,1222	10,2501	10,6270	10,1451
Taiwan Dollar	TWD	32,7201	31,3200	31,3594	32,9300
Thailändischer Baht	THB	36,8350	37,6530	36,8619	37,8218
Tschechische Krone	CZK	24,1160	24,8580	24,5602	25,6468
Türkische Lira	TRY	19,9641	15,2346	17,3853	10,4668
US-Dollar	USD	1,0666	1,1326	1,0539	1,1835

2.4. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungszinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen gegenüber Arbeitnehmern gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat die TÜV NORD GROUP die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen gegenüber Arbeitnehmern betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtung wesentlich beeinflussen. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt einzelvertraglich im Wege der Schätzung mittels eines faktorbasierten Ansatzes nach Maßgabe des sog. Deckungskapitalverfahrens, soweit die Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsverpflichtungen kongruent sind. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Konzern-Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn künftig mit ausreichenden zu versteuernden Ergebnissen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Posten beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel drei bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only-Approach). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Geschäftsbereichen Industrie Service, Mobilität, Engineering und Rohstoffe, Bildung, Aerospace und IT sowie dem Konzernbereich Holding/Services.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt zunächst durch Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten Dreijahresplanung des Managements. Ist der Fair Value less Costs of Disposal niedriger als der Buchwert wird auch der Value in Use ermittelt. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zurechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern Sachanlagen	
	Jahre
Verwaltungsgebäude	30–50
Prüfhallen	20–30
Technische Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Gemäß IAS 36 werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (siehe auch „Immaterielle Vermögenswerte“) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.

Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,

- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrundeliegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen.

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden. Darüber hinaus sind Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte von der Anwendung nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) verfügt der Konzern über eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.4.).

At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses. Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden im Gewinn oder Verlust unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Diskontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung rätierlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Konzern-Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, im dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes

Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit Ausnahme temporärer Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzern-Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand oder -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht verlässlich schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, ein Steuersatz in Höhe von 32,0 % angewendet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover, wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstzeitaufwand sowie der enthaltene Nettozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die der TÜV NORD Konzern nicht kontrollieren kann. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Geschäftsbereiche sowie Holding/Services wie folgt auf:

Umsatzerlöse		
T €	2022	2021
Industrie Service	628.446	612.428
Mobilität	509.142	475.240
Engineering und Rohstoffe	127.134	115.771
Bildung	90.407	79.564
Aerospace	64.953	52.577
IT	28.302	31.044
Holding/Services	3.458	2.628
Summe	1.451.842	1.369.252

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T € 1.022.658 (2021: T € 1.008.884), im übrigen Europa von T € 236.993 (2021: T € 205.926) und im übrigen Ausland von T € 192.191 (2021: T € 154.442) erzielt.

3.2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T € 62.557 (2021: T € 41.496) betreffen u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T € 20.796 (2021: T € 5.780), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T € 2.123 (2021: T € 2.438), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 1.841 (2021: T € 2.513), Kantineerlöse T € 1.523 (2021: T € 930) sowie Erträge aus Nebenleistungen T € 789 (2021: T € 3.021).

3.3. Materialaufwand

Materialaufwand		
T €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.519	42.335
Aufwendungen für bezogene Leistungen	260.042	224.814
Summe	307.561	267.149

3.4. Personalaufwand

Personalaufwand		
T €	2022	2021
Löhne und Gehälter	671.251	646.732
Soziale Abgaben	120.743	116.457
Aufwendungen für Altersversorgung	21.070	24.695
Aufwendungen für Unterstützung	2.447	2.760
Summe	815.511	790.644

Die Zahl der in den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP während des Geschäftsjahres 2022 beschäftigten Mitarbeitenden beläuft sich auf 14.477 (2021: 14.253) und entfällt mit 10.071 (2021: 10.192) auf Deutschland sowie mit 4.406 (2021: 4.061) auf das Ausland. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren im Durchschnitt 12.238 Mitarbeitende (2021: 11.959) beschäftigt, davon in Deutschland 8.051 (2021: 8.109) und im Ausland 4.187 (2021: 3.850). Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
T €	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	43.842	44.329
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	23.249	23.388
Wertminderungsaufwendungen	633	250
Summe	67.724	67.967

3.6. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T € 244.793 (2021: T € 210.483) enthalten hauptsächlich Miet- und Raumkosten T € 59.338 (2021: T € 49.141 (darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T € 13.292 (2021: T € 8.948)), Reisekosten T € 37.161 (2021: T € 31.182), sonstige Dienstleistungen T € 29.724 (2021: T € 22.532), Betriebs- und Verwaltungskosten T € 25.657 (2021: T € 24.639), Werbe- und Kommunikationskosten T € 19.266 (2021: T € 17.255), Rechts- und Beratungskosten T € 8.374 (2021: T € 8.707), Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 4.688 (2021: T € 5.769) sowie Spenden und Beiträge T € 2.598 (2021: T € 2.376). Weiterhin sind in diesem Posten die sonstigen Steuern in Höhe von T € 2.849 (2021: T € 2.552) ausgewiesen.

3.7. Finanzergebnis

Finanzergebnis		
T €	2022	2021
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	1.130	549
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	461	69
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	-641	-228
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	950	390
Zinserträge	991	783
Zinsaufwendungen	-1.882	-2.407
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-1.136	-1.095
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-746	-1.312
Zinsergebnis	-892	-1.624
Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)	59	-1.233

3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
T €	2022	2021
Laufender Steueraufwand	-28.690	-21.739
Latente Steuern	-1.616	-5.991
Summe	-30.306	-27.730

Die latenten Steuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Der erwartete Steueraufwand wird in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Ertragsteueraufwand		
T €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	78.907	73.272
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0 %; 2021: 32,0 %)	25.250	23.447
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/ sonstige Abweichungen	-73	298
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	6	20
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	1.942	768
Laufende Steuern für Vorjahre	-12	369
Latente Steuern für Vorjahre	-62	660
Effekte aus Wertberichtigungen	3.255	2.168
Ertragsteueraufwand	30.306	27.730

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462 % ermittelt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0 % und 34,0 %.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

Steuerlatenzen T €	2022		2021	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	3.578	9.245	3.591	9.379
Sachanlagen	1.234	10.782	1.203	8.638
Übrige Aktiva	2.298	3.892	2.086	5.452
Pensionsrückstellungen	129.832	0	181.329	0
Sonstige Rückstellungen	10.565	0	11.289	0
Übrige Passiva	500	98	436	55
Steuerliche Verlustvorträge	596	0	620	0
Bruttowert	148.603	24.017	200.554	23.524
Saldierungen	-10.254	-10.254	-10.272	-10.272
Bilanzansatz	138.349	13.763	190.282	13.252

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T € -50.167 (2021: T € -2.750) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus den Pensionsrückstellungen und dem Planvermögen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 3.079 (2021: T € 3.260) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T € 137.644 (2021: T € 116.356) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T € -50.167 (2021: T € -2.750) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von T € 179.258 (2021: T € 9.066). Die versicherungsmathematischen Gewinne nach latenten Steuern betragen T € 129.091 (2021: T € 6.316). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T € 176.034 (2021: T € 9.271).

5. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2022	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.353	108.605	331	173.288
Veränderungen Konsolidierungskreis	5	12.676	0	12.681
Zugänge/laufende Investitionen	2.764	0	3	2.766
Abgänge	-1.948	0	-10	-1.959
Umbuchungen	-951	0	-331	-1.282
Währungsdifferenzen	-133	19	10	-104
Stand 31. Dezember	64.089	121.300	3	185.392
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	59.059	11.535	0	70.593
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	3.059	0	0	3.059
Abgänge	-1.894	0	0	-1.894
Umbuchungen	-1.250	0	0	-1.250
Währungsdifferenzen	-122	0	0	-122
Stand 31. Dezember	58.852	11.535	0	70.387
Nettowerte	5.237	109.765	3	115.005

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2021	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	64.465	97.256	270	161.991
Veränderungen Konsolidierungskreis	4	11.564	0	11.568
Zugänge/laufende Investitionen	2.253	0	77	2.330
Abgänge	-2.501	-308	-1	-2.810
Umbuchungen	117	0	-30	87
Währungsdifferenzen	15	93	14	122
Stand 31. Dezember	64.353	108.605	331	173.288
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	58.829	11.626	0	70.454
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	2.726	0	0	2.726
Abgänge	-2.484	-91	0	-2.575
Umbuchungen	-12	0	0	-12
Währungsdifferenzen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember	59.059	11.535	0	70.593
Nettowerte	5.294	97.070	331	102.695

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz offen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der erzielbare Betrag über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Fair Value less Cost of Disposal basiert, beinhalten die Einschätzung zur künftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze. Innerhalb des dreijährigen Planungszeitraums wird in allen Geschäftsbereichen mit steigenden Umsatzerlösen bei leicht steigenden Margen gerechnet.

Der zur Diskontierung für jeden Geschäftsbereich verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 7,00 % (2021: 6,00 %) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Geschäftsbereiche von 1,8 % (2021: 1,0 %) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Mobilität (2022: T € 35.753; 2021: T € 23.077), Industrie Service (2022: T € 33.641; 2021: T € 34.431), Engineering und Rohstoffe (2022: T € 25.996; 2021: T € 25.187), sowie Aerospace (2022: T € 14.189; 2021: T € 14.189).

5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2022	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	296.762	194.835	234.542
Veränderungen Konsolidierungskreis	6.173	843	802
Zugänge/laufende Investitionen	3.517	15.837	31.928
Abgänge	-5.096	-6.997	-30.958
Umbuchungen	1.101	-2.314	-8.242
Währungsdifferenzen	-164	-555	-206
Stand 31. Dezember	302.292	201.649	227.866
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	146.420	144.932	183.863
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	6.794	10.646	23.343
Wertminderungsaufwendungen	163	470	0
Abgänge	-4.313	-6.772	-28.056
Umbuchungen	-1.268	-1.755	-7.494
Währungsdifferenzen	-47	-323	-281
Stand 31. Dezember	147.749	147.198	171.374
Nettowerte	154.543	54.451	56.492

		Sachanlagevermögen
		Entwicklung 2022
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
		Anschaffungs-/ Herstellungskosten
8.711	734.849	Stand 1. Januar
1.055	8.873	Veränderungen Konsolidierungskreis
4.199	55.481	Zugänge/laufende Investitionen
-182	-43.233	Abgänge
-7.352	-16.807	Umbuchungen
-54	-979	Währungsdifferenzen
6.378	738.185	Stand 31. Dezember
		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
190	475.405	Stand 1. Januar
0	0	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	40.783	Planmäßige Abschreibungen
0	633	Wertminderungsaufwendungen
0	-39.142	Abgänge
0	-10.517	Umbuchungen
0	-651	Währungsdifferenzen
190	466.511	Stand 31. Dezember
6.188	271.674	Nettowerte

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2021	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	257.488	185.658	233.729
Veränderungen Konsolidierungskreis	73	0	761
Zugänge/laufende Investitionen	15.429	9.329	25.906
Abgänge	-886	-2.265	-25.136
Umbuchungen	24.322	1.562	-1.333
Währungsdifferenzen	336	551	616
Stand 31. Dezember	296.762	194.835	234.542
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	140.794	134.511	181.080
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	506
Planmäßige Abschreibungen	5.765	11.329	24.509
Wertminderungsaufwendungen	206	14	30
Abgänge	-718	-1.997	-21.646
Umbuchungen	242	728	-1.156
Währungsdifferenzen	131	348	541
Stand 31. Dezember	146.420	144.932	183.863
Nettowerte	150.342	49.903	50.678

		Sachanlagevermögen
		Entwicklung 2021
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
		Anschaffungs-/ Herstellungskosten
28.921	705.795	Stand 1. Januar
0	834	Veränderungen Konsolidierungskreis
5.665	56.328	Zugänge/laufende Investitionen
-1.324	-29.611	Abgänge
-24.630	-78	Umbuchungen
78	1.581	Währungsdifferenzen
8.711	734.849	Stand 31. Dezember
		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
4	456.388	Stand 1. Januar
0	506	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	41.603	Planmäßige Abschreibungen
0	250	Wertminderungsaufwendungen
0	-24.361	Abgänge
186	0	Umbuchungen
0	1.019	Währungsdifferenzen
190	475.405	Stand 31. Dezember
8.521	259.444	Nettowerte

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

Verfügungsbeschränkungen		
T €	31.12.2022	31.12.2021
Technische Anlagen und Maschinen	677	1.103
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	594	758

Sachanlagen in Höhe von T € 4.699 (2021: T € 2.959) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 betragen T € 1.559 (2021: T € 212).

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T € 1.420 (2021: T € 746) in den sonstigen Erträgen erfasst.

5.3. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen				
T €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
1. Januar 2022	61.512	5.072	898	67.482
Zugänge	18.903	2.433	486	21.822
Abgänge	-2.231	-387	-94	-2.712
Umbuchungen	-4.832	0	-3	-4.835
Abschreibungen	-20.064	-2.486	-699	-23.249
31. Dezember 2022	53.288	4.632	588	58.508
1. Januar 2021	63.125	4.376	1.712	69.213
Zugänge	21.353	3.629	439	25.421
Abgänge	-3.158	-229	-377	-3.764
Abschreibungen	-19.808	-2.704	-876	-23.388
31. Dezember 2021	61.512	5.072	898	67.482

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2022 waren acht Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als zehn Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.14.

5.4. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen handelt es sich um die nachfolgenden Gesellschaften:

At Equity bilanzierte Finanzanlagen	
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %
EnergieAgentur.NRW GmbH i.L., Düsseldorf (A)	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	25,10
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Anteile an der GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim, sowie der UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen erworben. Mit den Erwerben war erstmalig die Beherrschungsmöglichkeit an diesen Unternehmen gegeben, sodass zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten letztmalig eine Fortschreibung nach der Equity-Methode sowie eine anschließende Übergangskonsolidierung zu einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgte.

Die zusammengefassten Finanzinformationen der Unternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzern sind, gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor. Bei der Ermittlung dieser Daten wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.5.).

Ergebnisdaten		
T €	2022	2021
Umsatzerlöse	47.115	56.473
Ergebnis nach Steuern	-4.434	-2.660
Sonstiges Ergebnis	1.181	-1.502

Bilanzdaten		
T €	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	21.893	18.345
Langfristige Vermögenswerte	5.688	11.607
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.648	17.843
Langfristige Verbindlichkeiten	8.239	6.124
Eigenkapital	-1.306	5.985

Die Konzernbuchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Buchwertentwicklung		
T €	2022	2021
Stand 1. Januar	4.969	4.924
Veränderungen Konsolidierungskreis	-3.898	0
Zugänge	2.059	0
Ergebnis nach Steuern	1.130	840
Sonstiges Ergebnis	0	42
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-972	-546
Wertminderungen	0	-291
Stand 31. Dezember	3.288	4.969

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises resultieren aus dem Abgang der im Geschäftsjahr 2022 erstmalig vollkonsolidierten Gesellschaften GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeugüberprüfung GmbH (T € 1.769) und UAB TÜVLITA (T € 3.181) sowie dem Zugang der von der UAB TÜVLITA gehaltenen Anteile an der UAB Skirlita, Alytaus/Litauen, und der UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen. Die Zugänge betreffen die im Geschäftsjahr 2022 erworbenen Anteile an der Global Surface Intelligence Ltd., Edinburgh/Großbritannien.

Die nicht im Konzernabschluss angesetzten Verluste aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, deren Einbeziehung in die Wertermittlung zu einem negativen Buchwert führen würde, belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf T € 6.210 (2021: T € 1.118).

5.5. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen der TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.8.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2022		Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen		
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	14.168	2.074	141
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1.358	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	3.032	18	0
Abgänge	-3.607	-162	0
Umbuchungen	-128	-576	0
Währungsdifferenzen	25	-49	0
Stand 31. Dezember	12.131	1.305	141
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	5.985	185	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-50	0	0
Zugänge	334	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	-664	0	0
Währungsdifferenzen	14	0	0
Stand 31. Dezember	5.619	185	0
Nettowerte	6.512	1.120	141

				Andere finanzielle Vermögenswerte	
				Entwicklung 2022	
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe		
				T €	
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten	
0	2.293	12.828	31.504	Stand 1. Januar	
0	0	0	-1.358	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	302	0	3.352	Zugänge/laufende Investitionen	
0	-13	-2.662	-6.445	Abgänge	
0	-173	-9.639	-10.516	Umbuchungen	
0	0	0	-24	Währungsdifferenzen	
0	2.409	527	16.513	Stand 31. Dezember	
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	
0	1.903	0	8.074	Stand 1. Januar	
0	0	0	-50	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	305	0	639	Zugänge	
0	-69	0	-69	Abgänge	
0	-18	0	-682	Umbuchungen	
0	0	0	14	Währungsdifferenzen	
0	2.121	0	7.926	Stand 31. Dezember	
0	288	527	8.588	Nettowerte	

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2022 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

Rückdeckungsansprüche gegen die Allianz Lebensversicherung SE, München, wurden in Höhe von T € 442 (2021: T € 1.233) zur Besicherung von Altersteilzeitverpflichtungen verpfändet.

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2021	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	14.576	1.404	126
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2.059	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	1.659	729	15
Abgänge	-25	-132	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsdifferenzen	17	73	0
Stand 31. Dezember	14.168	2.074	141
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	5.809	185	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Zugänge	172	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsdifferenzen	4	0	0
Stand 31. Dezember	5.985	185	0
Nettowerte	8.183	1.889	141

				Andere finanzielle Vermögenswerte	
				Entwicklung 2021	
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe		
				T €	
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten	
1.020	2.215	15.625	34.966	Stand 1. Januar	
0	0	0	-2.059	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	129	1.045	3.577	Zugänge/laufende Investitionen	
-1.020	-51	-836	-2.064	Abgänge	
0	0	-3.006	-3.006	Umbuchungen	
0	0	0	90	Währungsdifferenzen	
0	2.293	12.828	31.504	Stand 31. Dezember	
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	
238	1.853	0	8.086	Stand 1. Januar	
0	0	0	0	Veränderungen Konsolidierungskreis	
0	50	0	222	Zugänge	
-238	0	0	-238	Abgänge	
0	0	0	0	Umbuchungen	
0	0	0	4	Währungsdifferenzen	
0	1.903	0	8.074	Stand 31. Dezember	
0	390	12.828	23.430	Nettowerte	

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2021 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

5.6. Vorräte

Vorräte		
T €	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.781	2.118
Geleistete Anzahlungen	3.896	2.557
Summe	6.676	4.675

In den Vorräten sind keine Abwertungen enthalten (2021: T € 11). Im Geschäftsjahr 2022 wurden T € 19 der Wertminderung nach einer Änderung von Schätzungen aufgeholt.

5.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Forderungen						
	2022			2021		
T €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	188.569	299	188.868	177.836	361	178.196
aus Vertragsvermögenswerten	82.648	0	82.648	78.235	0	78.235
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.610	22	1.632	1.217	11	1.228
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	448	32	480	853	61	914
Summe	273.276	353	273.629	258.140	433	258.573

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2022

T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,7	186.836	3.179
1–30 Tage fällig	7,2	52.201	3.760
31–60 Tage fällig	12,8	15.856	2.030
61–90 Tage fällig	20,0	8.272	1.615
über 90 Tage fällig	29,0	26.680	7.745
Summe		289.845	18.329

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2021

T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,6	177.820	2.845
1–30 Tage fällig	6,2	46.499	2.884
31–60 Tage fällig	12,7	17.175	2.184
61–90 Tage fällig	19,0	5.319	1.011
über 90 Tage fällig	26,6	25.278	6.736
Summe		272.091	15.660

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen

T €	2022	2021
Stand 1. Januar	15.660	14.120
Veränderungen Konsolidierungskreis	34	121
Zuführung	4.688	5.769
Verbrauch	212	1.837
Auflösung	1.841	2.513
Stand 31. Dezember	18.329	15.660

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T € 4.688 (2021: T € 5.769) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.

5.8. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft. Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

Sonstige Vermögenswerte							
T €	2022			2021			Summe
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe	
Sonstige Vermögenswerte	29.217	7.835	37.052	20.338	6.469	26.807	

5.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

5.10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Im Oktober 2022 wurde vom Vorstand beschlossen, den Verkaufsprozess für die Anteile an einer Gesellschaft aus dem Geschäftsbereich Bildung zu starten. Dementsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaft als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe dargestellt. Die Verkaufsbemühungen für die Veräußerungsgruppe haben Ende 2022 begonnen, der Verkauf wurde am 19. Januar 2023 abgeschlossen.

Der Posten enthält neben Sachanlagen im Wesentlichen liquide Mittel sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen. Die zur Veräußerung gehaltene Schulden der Veräußerungsgruppe bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen.

Bei der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

In dem Posten werden außerdem bebaute Grundstücke ausgewiesen, für die Veräußerungsmaßnahmen eingeleitet sind.

5.11. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022 vgl. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T € 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktienoptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T € 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2022 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T € 30.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 10.000 beim RWTÜV e.V., Essen, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125 % bis zum 7. Juni 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 7. Juni 2021, danach jährlich.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 11.000 beim TÜV Nord e.V., Hamburg, sowie in Höhe von T € 9.000 beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., Hannover, aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 4,125 % bis zum 31. März 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG erstmals zum 31. März 2021, danach jährlich.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

Sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Eigenkapitalposten enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

Nicht beherrschende Anteile		
T €	31.12.2022	31.12.2021
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.863	2.823
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.622	4.469
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	10.476	9.565
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	1.426	1.265
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	1.254	1.231
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl	1.269	796
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	797	1.168
Diverse andere Gesellschaften	2.966	552
Summe	25.673	21.869

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes im Kapitel 7.8.

5.12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht ausschließlich aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen

versicherungsmathematischen Risiken, wie z. B. Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der erdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit des/der betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

Parameter	2022	2021
%		
Diskontierungszinssatz per 31. Dezember	3,50	0,75
Künftige Rentensteigerungen	1,60	1,20
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00	1,50
Mitarbeitendenfluktuation	2,00	2,00

Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein abweichender Rententrend in Höhe von 3,80 % angesetzt. Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis. Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2022			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2022	1.284.486	-784.098	500.388
Laufender Dienstzeitaufwand	10.588	0	10.588
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	9.453	-5.853	3.600
Nettopensionsaufwand	20.041	-5.853	14.188
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-15.247	-15.247
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	-287.020	123.009	-164.011
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-287.020	107.762	-179.258
Pensionszahlungen	-57.480	0	-57.480
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.249	44.249
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-15.040	-15.040
Zahlungen gesamt	-57.480	29.209	-28.271
Übertragung von Verpflichtungen	-83	0	-83
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-24.671	-3.479	-28.150
Stand 31. Dezember 2022	935.273	-656.459	278.814

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2021			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Summe
Stand 1. Januar 2021	1.308.776	-777.367	531.409
Laufender Dienstzeitaufwand	11.959	0	11.959
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	12.500	-7.737	4.763
Nettopensionsaufwand	24.459	-7.737	16.722
Tatsächliche Zinsen Planvermögen abzgl. rechnerischer Zinsertrag	0	-14.205	-14.205
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	5.139	0	5.139
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	5.139	-14.205	-9.066
Pensionszahlungen	-56.239	0	-56.239
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	44.824	44.824
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	-26.900	-26.900
Zahlungen gesamt	-56.239	17.924	-38.315
Übertragung von Verpflichtungen	2.710	-2.707	3
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-359	-6	-365
Stand 31. Dezember 2021	1.284.486	-784.098	500.388

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzins, und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen und unterliegt aufgrund der Mindestverzinsung nur geringfügigen Schwankungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Seit 2022 gehören auch Investitionen in Immobilien zum Planvermögen. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2023 voraussichtlich Mio. € 15,0 betragen und im Wesentlichen Immobilien betreffen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,9 Jahre (2021: 13,2 Jahre).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse			
	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters in %	Verringerung des Parameters in %
Rechnungszins in %	1,0	Rückgang DBO um 9,9	Erhöhung DBO um 11,8
Rententrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 4,9	Rückgang DBO um 4,6
Lohn- und Gehaltstrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 0,3	Rückgang DBO um 0,4
Lebenserwartung in Jahren	1,0	Erhöhung DBO um 5,4	Rückgang DBO um 5,8

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2022 in Höhe von Mio. € 52,5 geleistet (2021: Mio. € 50,2).

5.13. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen			
T €	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2022	62.260	51.157	113.417
Zuführung	47.746	17.739	65.485
Verbrauch	39.964	10.847	50.811
Auflösung	12.042	8.754	20.796
Umbuchungen/Übertragungen	-569	-12.618	-13.186
Währungsdifferenzen	-55	38	-17
Stand 31. Dezember 2022	57.376	36.716	94.092

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Jubiläumzahlungen, Sozialplanmaßnahmen und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2022 sind T € 17.634 (2021: T € 21.934) langfristig und T € 39.743 (2021: T € 40.326) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2022 sind T € 3.708 (2021: T € 12.084) langfristig und T € 33.007 (2021: T € 39.073) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

5.14. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten						
T €	2022			2021		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	948	1.348	56	73	129
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	19.665	40.366	60.031	21.458	47.340	68.798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	44.405	0	44.405	31.755	0	31.755
aus Vertragsverbindlichkeiten	72.925	0	72.925	69.283	0	69.283
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.442	6	2.448	2.894	3	2.897
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	290	0	290	825	3	828
Ausstehende Rechnungen	33.805	0	33.805	32.956	0	32.956
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	31.130	684	31.815	31.448	625	32.073
Sonstige Steuern	9.992	11	10.003	7.660	10	7.670
Andere Verbindlichkeiten	51.980	9.633	61.613	53.262	8.978	62.240
Summe Verbindlichkeiten	267.035	51.648	318.683	251.597	57.032	308.629

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Sie werden wie folgt fällig:

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen				
T €	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus angemieteten Immobilien	17.162	30.309	7.354	54.825
Verpflichtungen aus sonstigen Leasingverhältnissen	2.503	2.703	0	5.206

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T € 22.804 (2021: T € 22.931) sowie Zinszahlungen für Leasing von T € 1.136 (2021: T € 1.095) getätigt. Zu Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vgl. 3.6.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T € 21.486 (2021: T € 20.938) für Verpflichtungen aus Freizeitausgleich und T € 7.704 (2021: T € 7.746) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2022 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T € 11.249 (2021: T € 3.269).

5.15. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von T € 16.857 (2021: T € 9.893) aus Bürgschaftsverhältnissen, die Bankbürgschaften betreffen. Die TÜV NORD AG übernimmt mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

5.16. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T € 1.905 (2021: T € 1.830).

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

7. Sonstige Angaben

7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 19. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der TÜV NORD AG dem Verkauf der TÜV NORD Bildung gGmbH zugestimmt. Damit sind alle aufschiebenden Bedingungen erfüllt.

Der TÜV NORD Konzern hat am 26. Januar 2023 100% der Anteile an der HTV Halbleiter-Test & Vertriebs-GmbH, Bensheim, Deutschland sowie 95% der Anteile an der HTV Conservation GmbH, Bensheim, Deutschland, für zusammen rd. Mio. € 35 erworben. Die Gesellschaften sind in Deutschland etablierte Dienstleister im Bereich der Prüfung, Programmierung, Langzeitkonservierung und Materialanalyse von elektronischen Komponenten. Der TÜV NORD Konzern erwartet durch den Kauf eine Ausweitung der Aktivitäten im Geschäftsbereich Aerospace. Die erstmalige Bilanzierung dieser beiden Gesellschaften ist zum Zeitpunkt der Genehmigung zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der TÜV NORD AG nicht abgeschlossen, da wesentliche Informationen noch nicht vorliegen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, liegen nicht vor.

7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

Prüferhonorare		
T €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	742	698
Steuerberatungsleistungen	8	1
Sonstige Leistungen	38	9
Summe	788	708

7.3. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt.

Finanzinstrumente 31. Dezember 2022				
T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.512			6.512
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.120			1.120
Sonstige Beteiligungen	141			141
Wertpapiere	0		0	
Ausleihungen	288	288		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.993	5.993		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	271.218	271.218		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.050	11.050		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	125.005	125.005		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	948	948		
Sonstige Verbindlichkeiten	10.080	10.080		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	400		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	44.405	44.405		
Sonstige Verbindlichkeiten	190.221	190.221		

Konzern-Anhang

Finanzinstrumente 31. Dezember 2021

T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.183			8.183
Anteile an JVC und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	1.889			1.889
Sonstige Beteiligungen	141			141
Wertpapiere	0		0	
Ausleihungen	390	390		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.344	5.344		
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	256.071	256.071		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.119	9.119		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154.650	154.650		
PASSIVA				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73	73		
Sonstige Verbindlichkeiten	9.329	9.329		
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56	56		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	31.755	31.755		
Sonstige Verbindlichkeiten	185.836	185.836		

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72 ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in die am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Bei Wertpapieren, die als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert sind, entsprechen die Zeitwerte den Marktpreisen eines aktiven Marktes (Stufe 1 der Bewertungshierarchie).

Nettoergebnisse

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

Nettoergebnisse						
T €	2022			2021		
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang
Finanzielle Vermögenswerte	991	-2.910	-4	783	-3.598	75
Finanzielle Verbindlichkeiten	-743	379	0	-1.296	348	0

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie das Ergebnis aus Wertpapierabgängen sind im sonstigen Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

7.4. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg in den Gesellschaften wird durch eine stringente liquiditäts- und chancenorientierte Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Lagebericht näher erläutert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft, erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt. Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2022 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.7. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2022 deren Marktwert.

Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – die Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T € 125.000 (2021: T € 125.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T € 0 zum 31. Dezember 2022. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zzgl. einer Marge von aktuell 95 Basispunkten, mindestens 0,95 % p.a.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeitenspiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.14.).

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

7.5. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Nach IAS 24 ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e. V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V., RWTÜV e. V., die „Aktaios“ Verwaltungs-GmbH sowie die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.11.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

7.6. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf T € 2.486 (2021: T € 2.260).

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (z. B. Einmalzahlungen) beliefen sich auf T € 678 (2021: T € 795). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T € 11.731 (2021: T € 15.669).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T € 484 (2021: T € 481).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

7.7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Regelungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T € 2.000 an die Aktionäre auszuschütten.

7.8. Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A., Toulouse/Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona/Spanien	100,00
Blum-Lesemann GmbH KFZ-Überwachung, Lemgo	51,00
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	51,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary/Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen	1) 2) 100,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne	1) 100,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover	1) 100,00
EE Energy Engineers GmbH, Gelsenkirchen	100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover	1) 100,00
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim	74,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Co., Ltd., Guangzhou/China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers	1) 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen	1) 100,00
ING ATEST d.o.o., Split /Kroatien	51,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo	1) 51,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg	1) 100,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover	1) 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 100,00
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	55,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul/Korea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam	1) 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia/Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn/Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen/Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen	100,00
TÜV Nederland QA B.V., Best/Niederlande	100,00
TÜV NORD Adriatic d.o.o., Slavonski Brod/Kroatien	100,00
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien/Österreich	100,00
TÜV Nord Baltik SIA, Riga/Lettland	100,00
TÜV NORD Bildung gGmbH, Essen	100,00
TÜV NORD Bulgaria EOOD, Plovdiv/Bulgarien	100,00
TÜV NORD CERT GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH (vormals TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER Gesellschaft mbH), Hannover	100,00

Konzern-Anhang

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD do Brasil Avaliaco es da Qualidade EIRELLI , São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 2) 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln	1) 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen	1) 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl	1) 51,00
TÜV NORD INTEGRA BVBA, Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen	1) 2) 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Cerro Maggiore/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin	1) 100,00
TÜV NORD Korea Ltd., Seoul/Korea	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover	1) 51,00
TUV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover	1) 2) 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen	94,00
TÜV NORD MPA Gesellschaft für Materialprüfung und Anlagensicherheit mbH & Co. KG, Leuna	1) 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover	1) 100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover	1) 100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover	1) 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover	1) 51,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 2) 100,00
TÜV NORD TAIWAN CO., LTD., Taipeh/Taiwan	100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen	1) 100,00
TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.Ş. (vormals TÜV Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S.), Istanbul/Türkei	100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg	1) 100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt	1) 99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
UAB Taurages TAC, Taurage/Litauen	100,00
UAB TÜVLITA, Vilnius/Litauen	100,00
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH, Hannover	100,00
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
AGE GmbH, Hannover	100,00
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos/Spanien	100,00
BILDUNG EmployAbility GmbH, Essen	100,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo	51,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton/Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo/Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri/Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir/Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut/Libanon	59,90
Cualicontrol-ACI S.A.U., Madrid/Spanien	100,00
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane/Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Geosurvey spol. s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade/Mozambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux/Südafrika	63,70
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
FORMATION SaarLor FSL EURL, Forbach/Frankreich	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover	100,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg	100,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
PfB GmbH & Co. KG Prüfzentrum für Bauelemente KG, Stephanskirchen	51,00
PfB Verwaltungs-GmbH, Stephanskirchen	51,00
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta/Indonesien	74,00
RP GmbH, Essen	100,00
TN Portugal, Unipessoal Lda, Sines/Portugal	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00
TÜ Service Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Hannover	100,00
TÜ Service Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hannover	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,00

Konzern-Anhang

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Essen	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Certification (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin/China	76,90
TÜV Nord Danmark ApS, Kolding/Dänemark	100,00
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD FG 2 GmbH & Co. KG, Hannover	100,00
TÜV NORD FG 2 Verwaltungs-GmbH, Hannover	100,00
TÜV NORD FG 3 GmbH & Co. KG, Hannover	100,00
TÜV NORD FG 3 Verwaltungs-GmbH, Hannover	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., La Madeleine/Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha/Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut/Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut/Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover	51,00
TÜV NORD Luxembourg s.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00
TUV NORD Mobility Inc., Vancouver/Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna	100,00
TÜV NORD Personal GmbH & Co. KG, Essen	75,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	75,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila/Philippinen	100,00
TÜV NORD PV Science and Technology Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt/Südafrika	49,00
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk/Ukraine	100,00
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi/Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	99,50
Wendt GmbH, Merseburg	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
At Equity bewertete assoziierte Unternehmen	
EnergieAgentur.NRW GmbH i.L., Düsseldorf	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI), Edinburgh/Großbritannien	25,10
National Inspection and Technical Testing Company Ltd. (FAHSS), Damman/Saudi-Arabien	25,11
TÜV Middle East W.L.L., Manama/Bahrain	25,10
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00
Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)	
ARGE „Technische Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr 21“ GbR, Dresden (JV)	25,00
DMT Middle East W.L.L., Manama/Bahrain (A)	33,40
DMTS d.o.o. Belgrad (vormals DMTS Jadar d.o.o. Belgrad), Belgrad/Serbien (JV)	40,00
Energy Agency GmbH i.L., Düsseldorf (JV)	50,00
Sino-German Automobile Research and Testing Technology (Shanghai) Co.,Ltd., Schanghai/China (JV)	34,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah/Tunesien (A)	50,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven (A)	25,10
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD., Selangor/Malaysia (A)	30,00
Sonstige Beteiligungen	
D&T Microelectronica IAE, Barcelona/Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul/Korea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul/Korea	0,12
UAB Transporto Studijus, Vilnius/Litauen	12,00
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich	12,50

¹⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

²⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

7.9. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dr. Astrid Petersen	Personal

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld
1. Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dr.-Ing. Guido Rettig
Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Peter Bremme
Stellv. Vorsitzender
Landesfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen, ver.di Hamburg

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Beck

Fabian Fechner M.Sc.
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann

Andreas Henniger
Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Dr. Dagmar Hildebrandt (ab 01.07.2022)

Projektleiterin/Regionalleiterin TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob

Ursula Jedberg (bis 30.06.2022)

Betriebsrats-/Gesamtbetriebsratsvorsitzende TÜV NORD Bildung gGmbH (bis 30.06.2022)

Carsten Kohn (bis 15.09.2022)

Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats (bis 04.07.2022)

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter

Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn

Mitglied des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V

Roland Rudolph

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Stephan Schaller

SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Barbara Schipp

Juristin, Landesrechtsabteilung ver.di NRW

Sven Schröder (ab 21.11.2022)

Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats (ab 04.07.2022)

Svenja Schroerschwarz

Bereichsleiterin MPI TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Holger Sievers

Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Konzern-Anhang

Ute Thiel

Leiterin Competence Center Administration TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Lars Velde

Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Hannover, 28. Februar 2023

Dr. Dirk Stenkamp

Jürgen Himmelsbach

Dr. Astrid Petersen

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Sicherheit in alle Bereiche des Lebens zu integrieren ist seit jeher das Ziel der TÜV NORD GROUP. Diesem Leitsatz folgend ist der Konzern bereits mehr als 150 Jahre im TICCET-Markt (Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering, Training) tätig. Im Rahmen des voranschreitenden technischen Fortschritts ist das Prüfen von Technik und Sicherheit nach nationalen und internationalen anerkannten Standards wichtiger denn je und steht deswegen im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die Sachverständigen sowie Expertinnen und Experten prüfen, beraten und schulen mit höchster Kompetenz. Mehr als 14.000 Mitarbeitende tragen dazu bei, Produkte, Dienstleistungen und Systeme sicherer und nachhaltiger für Mensch und Umwelt zu machen und den technologischen Wandel mit zu vollziehen und zu begleiten. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Expertise unterstützen sie Kunden weltweit und erarbeiten innovative Konzepte, um jedem Kunden eine individuelle Lösung anbieten zu können.

Innovative Dienstleistungen rund um das Thema Sicherheit werden in sechs operativen Geschäftsbereichen angeboten. Mit den Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Engineering und Rohstoffe sowie Aerospace besitzt der Konzern gegenüber den Wettbewerbern der Branche ein Alleinstellungsmerkmal. Insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen sind im Bereich Holding/Services zusammengefasst. Die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP werden durch die Konzerngeschäftsleitung geführt. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Repräsentant aller sechs operativen Geschäftsbereiche an.

- Der Konzern bietet im Geschäftsbereich **Industrie Service** vielfältige Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen für Systeme, Produkte und komplexe Anlagen an.
- Der Geschäftsbereich **Mobilität** erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Hierzu zählen das Kfz-Prüfgeschäft, Führerscheinprüfungen in Teilen von Deutschland, Autoservices und Gutachten, die Prüfung der Zulässigkeit von Fahrzeugkomponenten und Fahrzeugen (Homologation) sowie entwicklungsbegleitende Prüfungen und Beratungsleistungen für die Automobilindustrie.
- Expertinnen und Experten im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** sind in den Bereichen Anlagenbau, Verfahrenstechnik, Bauwesen, Infrastruktur sowie Bergbau und Energie tätig.
- Der Geschäftsbereich **Bildung** bietet Qualifizierungen und Weiterbildungen von Fach- und Führungskräften sowie öffentlich geförderte Schulungsmaßnahmen an.
- Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs **Aerospace** werden für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie weitere hochspezialisierte Branchen erbracht. Das sind vor

allein die Beschaffung, Modifikation, Integration, Prüfung und Zertifizierung von Elektronikkomponenten.

- Prüf-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen rund um IT-Sicherheit sind im Geschäftsbereich **IT** angesiedelt. Ein zweiter Schwerpunkt ist das Consulting und Programmmanagement in den Themenfeldern Informationssicherheit, Datenschutz und Cyber Security sowie Systeme und Netze zur kritischen Kommunikation.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, mit Sitz in Hannover, führt als Management Holding die Tochtergesellschaften weltweit. Zum 31. Dezember 2022 werden, inklusive TÜV NORD AG, 86 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 42 im Inland und 44 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft im Jahr 2021 noch kräftig gewachsen war (+5,9 %), lag das Wachstum 2022 mit 3,4 % deutlich darunter. Auch die Risiken blieben groß, so gab es weiterhin große Unsicherheiten, die die Weltwirtschaft belasteten: Der Kampf der Notenbanken gegen die Inflation, mögliche neue Corona-Lockdowns, insbesondere in China, und der Krieg in der Ukraine.

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat schwerwiegende wirtschaftliche Auswirkungen für Europa und insbesondere für Deutschland, die sich widerspiegeln in höheren Energiepreisen, schwächerem Verbrauchervertrauen sowie einer sich deutlich abschwächenden Dynamik im verarbeitenden Gewerbe aufgrund weiterhin anhaltender Unterbrechungen in den Lieferketten sowie steigenden Kosten. Dies zeigen auch die Zahlen: Die Eurozone wuchs 2022 im Durchschnitt um 3,5 %. Dies bedeutet eine deutliche Reduktion gegenüber dem Jahr 2021. Auch in Deutschland fiel das Wachstum im Jahr 2022 mit 1,9 % deutlich geringer aus als im Jahr 2021. Dies ist jedoch eine bessere Entwicklung als noch in der Herbstprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) angenommen wurde, in der Deutschland Wachstums-Schlusslicht unter allen entwickelten Volkswirtschaften war. Zurückzuführen ist dies darauf, dass die deutsche Wirtschaft 2022 besser durch die Energiekrise und Lieferkettenprobleme

gekommen ist als befürchtet. Auch der private Konsum war eine wichtige Stütze für die Konjunktur, da Verbraucherinnen und Verbraucher wieder fast so viel ausgaben wie in der Zeit vor der Corona-Krise. Andere große Volkswirtschaften in der Eurozone lagen 2022 mit ihrem Wachstum ebenfalls deutlich unter den Zahlen des Jahres 2021. Frankreich wuchs 2022 nur noch um 2,6 % (2021: 6,8%) und Italien um 3,9 % (2021: 6,7%). Großbritannien kam im Jahr 2022 noch auf ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,1 % gegenüber 7,6 % im Jahr zuvor.

Aber auch andere große Wirtschaftsregionen konnten sich dieser Abwärtsbewegung des Wirtschaftswachstums nicht entziehen. Die Wirtschaft der USA wuchs 2022 lediglich noch um 2,0 % und damit deutlich langsamer als im Jahr 2021 (+5,6 %). Selbst in China kühlte sich das Wachstum 2022 auf 3,0 % ab. Das bedeutet, dass die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt zum ersten Mal seit 30 Jahren langsamer wuchs als die restlichen Schwellenländer Asiens. Indien konnte 2022 mit 6,8 % ein mehr als doppelt so hohes Wachstum wie China ausweisen.

Die weltweite Abkühlung der Wirtschaftsleistung macht auch vor der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) nicht Halt. Nach dem Wachstum von 5,7 % im vergangenen Jahr verzeichnete die weltweite TIC-Branche 2022 noch ein Wachstum von 4,9 %. Es lag damit jedoch noch deutlich oberhalb der Wachstumsrate der Weltwirtschaft. Die Branche setzte im Jahr 2022 ca. 220 Mrd. USD weltweit um. Auch die Wirtschaftsregionen verhielten sich in der TIC-Branche analog dem generellen Wirtschaftswachstum. Europa lag 2022 mit 4,7 % Wachstum unterhalb des weltweiten Durchschnitts.

Die TÜV NORD GROUP als international anerkannter Technologiedienstleister gehört zu den größten Anbietern der TIC-Branche und ist als diversifizierter Mischkonzern in allen bedeutenden Weltregionen vertreten.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP stand auch 2022 aufgrund des Ukraine-Kriegs und der andauernden Corona-Pandemie vor großen Herausforderungen. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und die Maßnahmen zur Liquiditätssicherung blieben weiterhin im Fokus.

Alle Geschäftsbereiche waren nach wie vor in unterschiedlichem Ausmaß von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Mit Ausnahme der Geschäftsbereiche Engineering und Rohstoffe (Einschränkungen bei internationaler Reisetätigkeit, Verschiebungen beim Projektgeschäft) und Bildung (Einschränkungen im Bereich des SGB II/III-Geschäfts) entwickelten sich alle Geschäftsbereiche überplanmäßig.

Der Umsatz entwickelte sich deutlich besser als in der Prognose für 2022 im Konzern-Lagebericht 2021 beschrieben.

Durch die ergriffenen Maßnahmen zur Ergebnis- und Liquiditätssicherung konnte ein positives Ergebnis erzielt werden, das trotz coronabedingt höheren Krankenstands sowie inflationsbedingt gestiegener Kosten (insbesondere Energiekosten) über dem Plan 2022 und dem operativen Niveau des Geschäftsjahres 2021 lag.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt dar:

Die geplanten Umsatzsteigerungen des Geschäftsbereichs **Industrie Service** wurden übertroffen. Hier war die gute Entwicklung im Ausland ausschlaggebend, überwiegend in Europa, Indien und China. Das Ergebnis lag über Plan.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** übertraf 2022 die geplante positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Das Wachstum ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in den Segmenten Partner sowie Autohäuser und Werkstätten zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurden Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr übertroffen. Bedingt durch Verschiebungen zweier Großprojekte im Anlagenbau und in der Großseismik wurden die Planwerte jedoch nicht ganz erreicht.

Umsatz und Ergebnis lagen im Geschäftsbereich **Bildung** im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls über dem Vorjahresniveau, die Planung wurde im Hinblick auf den Umsatz jedoch nicht erreicht. Die andauernde Corona-Pandemie hat nach wie vor negative Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis des Geschäftsbereichs, insbesondere im öffentlich geförderten Bereich. Vor dem Hintergrund der Entwicklung in diesem Teil des Geschäftsbereichs hat der Vorstand Ende 2022 beschlossen, den Verkaufsprozess für eine Gesellschaft des Geschäftsbereichs zu starten. Die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG im freiwirtschaftlichen Bereich zeigte sich 2022 deutlich verbessert, die Umsatz- und Ergebniserwartungen wurden übertroffen. Als zweites Standbein, neben dem klassischen Seminargeschäft, haben sich mittlerweile digitale Schulungen etabliert, die nennenswert zum Geschäftserfolg beitragen.

Im Geschäftsbereich **Aerospace** lag der Umsatz deutlich über Plan und Vorjahr bedingt durch die verstärkte Abrechnung im Komponentengeschäft. Das Ergebnis lag trotz des Personalaufbaus sowie deutlich gestiegener Sachkosten auf Plan- und Vorjahresniveau.

Der Geschäftsbereich **IT** weist einen Umsatz auf Planniveau aus, wobei der Umsatz aufgrund des Rückgangs beim IT-Consulting unter dem Vorjahresniveau lag. Ergebniswachstum gegenüber dem Plan aus. Im Vergleich zum Plan wirkten sich insbesondere Steigerungen der Produktivität und Einsparungen von Sachkosten positiv auf das Ergebnis aus.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2022 erreichte das Planniveau nicht, lag aber oberhalb des Vorjahresniveaus.

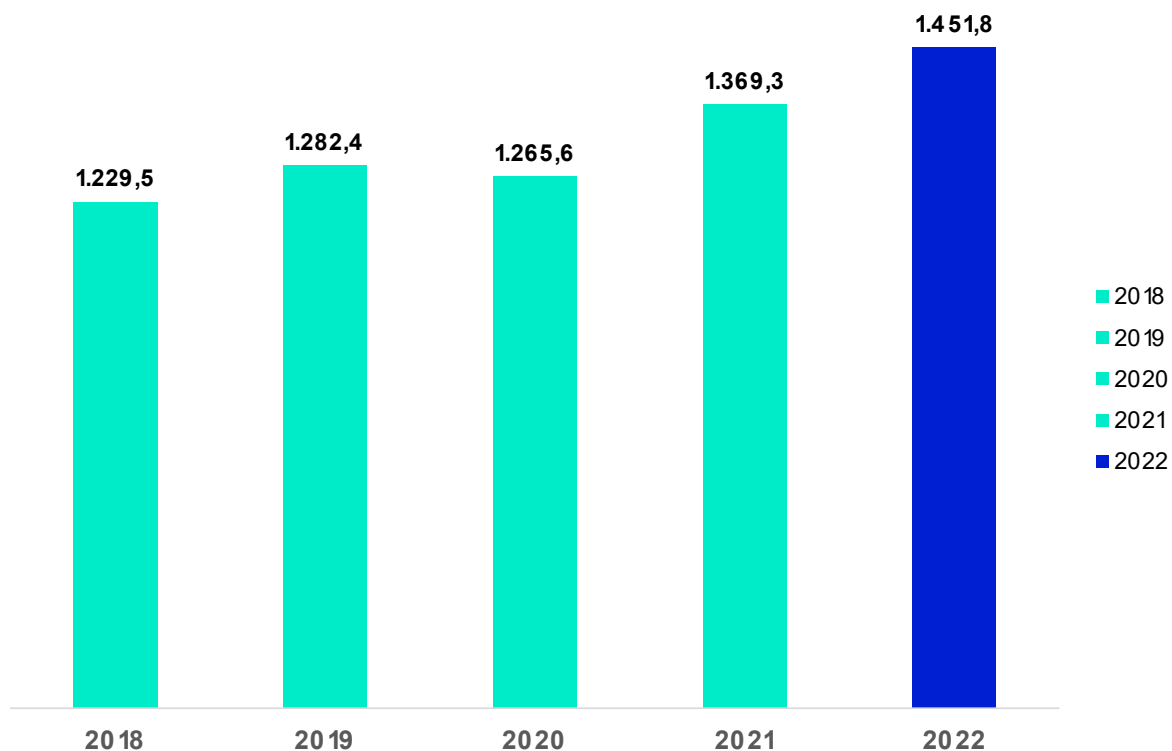
Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2022 planmäßig fortgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

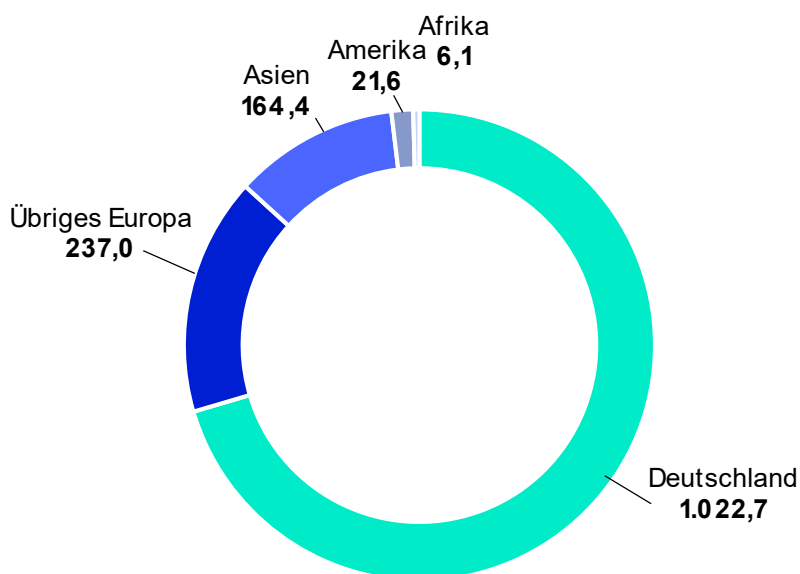
- Der Umsatz stieg um 6,0 % von Mio. € 1.369,3 auf Mio. € 1.451,8. Der Umsatzanstieg wurde aufgrund der verbesserten Entwicklung fast aller Geschäftsbereiche erzielt.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg um 4,8 % von Mio. € 73,1 auf Mio. € 76,6. Die Sondereffekte in Höhe von Mio. € 2,2 betrafen 2022 im Wesentlichen Erträge aus der Neubewertung von Altanteilen im Rahmen einer Anteilsaufstockung auf 100%, Buchgewinne aus dem Verkauf von Immobilien sowie Entkonsolidierungsverluste einer spanischen Gesellschaft. Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 3,5 ist vornehmlich auf die gute Entwicklung in den Geschäftsbereichen Mobilität, Bildung und IT zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3 % wie im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um Mio. € 5,6 auf Mio. € 78,9.
- Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich von 11.959 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) auf 12.238 im Jahr 2022.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.451,8 (2021: Mio. € 1.369,3). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

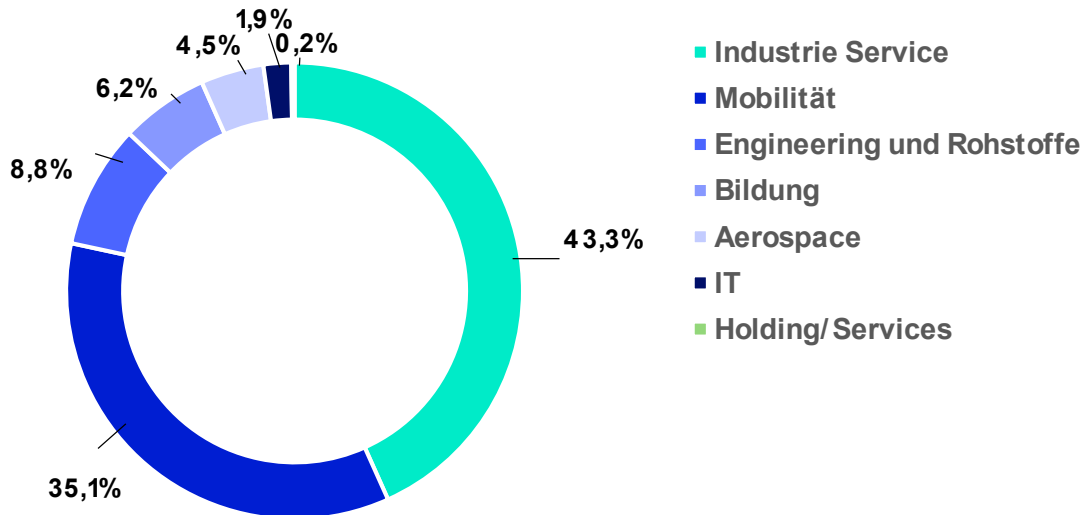


Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:



Im Inland erzielte der Konzern 2022 einen Umsatz in Höhe von Mio. € 1.022,7 (2021: Mio. € 1.008,9). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 429,2 (2021: Mio. € 360,4) und erreichte einen Anteil von 29,6 %.

Nach Geschäftsbereichen sowie Holding/Services gegliedert ergab sich für das Jahr 2022 folgendes Gesamtbild:



Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die Corona-Pandemie, die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die regionale Ausrichtung.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 628,4 (2021: Mio. € 612,4). Das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Geschäftsaktivitäten im Ausland zurückzuführen und entfiel insbesondere auf die Regionen Europa, Indien und China. Der Umsatz im Ausland lag bei Mio. € 266,2, nach Mio. € 241,3 im Vorjahr. In Deutschland lag der Umsatz mit Mio. € 362,3 unter dem Niveau des Vorjahres (2021: Mio. € 371,1). Ursächlich hierfür waren der Anstieg des coronabedingten Krankenstands sowie insbesondere im Vorjahresvergleich geringere Umsätze mit Prüfungen von Schutzausrüstung für den medizinischen Bereich und die Entkonsolidierung einer Gesellschaft zum 31. Dezember 2021.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Mobilität** lag mit Mio. € 509,1 um 7,1 % über dem Vorjahresniveau von Mio. € 475,2. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus der Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, dem Ausbau der Partnerorganisation sowie der Erstkonsolidierung zweier Tochtergesellschaften zum 1. Juli 2022 bzw. 1. August 2022.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wurde ein Umsatz von Mio. € 127,1 (2021: Mio. € 115,8) erzielt. Ursache für die Steigerung waren vor allem geringere pandemiebedingte Einschränkungen für die Geschäftstätigkeiten.

Der Geschäftsbereich **Bildung** konnte seinen Umsatz auf Mio. € 90,4 (2021: Mio. € 79,6) steigern, insbesondere im freiwirtschaftlichen Bereich. Trotz gelockerter Corona-Maßnahmen war das geförderte Geschäft im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der Kleingruppen-Thematik sowie des deutlich reduzierten Ausschreibungsvolumens der Job-Speed Datings belastet.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Aerospace** lag mit Mio. € 65,0 über dem Vorjahresniveau (2021: Mio. € 52,6) bedingt durch die verstärkte Abrechnung im Komponentengeschäft.

Maßgeblich für den Umsatzrückgang im Geschäftsbereich **IT** auf Mio. € 28,3 (2021: Mio. € 31,0) war die geplante Reduzierung der Nachunternehmer-Leistungen im Beratungsgeschäft IT-Consulting.

Die Konzernaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 7,4 % auf Mio. € 1.435,6.

Der Materialaufwand belief sich auf Mio. € 307,6 nach Mio. € 267,1 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung von neuen Mitarbeitenden sowie Tarifierpassungen im Inland erhöhten sich die Personalaufwendungen um 3,1 % auf Mio. € 815,5.

Die Abschreibungen betrugen Mio. € 67,7 (2021: Mio. € 68,0).

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 78,9 und lag somit Mio. € 5,6 über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 73,3. Zum positiven Ergebnis des Konzerns trugen alle Geschäftsbereiche bei.

Der Konzernjahresüberschuss lag mit Mio. € 48,6 über dem Vorjahreswert (2021: Mio. € 45,5).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme lag im Berichtsjahr mit Mio. € 1.105,2 auf Vorjahresniveau (2021: Mio. € 1.102,4).

Das langfristige Vermögen sank von Mio. € 655,2 auf Mio. € 603,6. Der Deckungsgrad des langfristig gebundenen Vermögens (Eigenkapital zuzüglich Pensionsrückstellungen/langfristiges Vermögen) lag bei 100,6 % (2021: 100,6 %).

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 45,4 % an der Bilanzsumme, Mio. € 501,6 (2021: Mio. € 447,2). Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 328,4 über dem Niveau des Vorjahres (2021: Mio. € 158,7). Die Eigenkapitalquote betrug 29,7 % (2021: 14,4 %). Im Jahr 2022 wurden versicherungsmathematische Gewinne in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € 129,1 (2021: Mio. € 6,3) verrechnet und beeinflussten deshalb die Gesamtergebnisrechnung. Ein wesentlicher Effekt waren die im Jahr 2022 aufgrund des signifikant gestiegenen Zinsniveaus gesunkenen Pensionsrückstellungen. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der Erhöhung des Rententrends und den versicherungsmathematischen Verlusten im Planvermögen. Im Berichtsjahr wurden Mio. € 656,5 des Planvermögens mit den Pensionsrückstellungen saldiert (2021: Mio. € 784,1). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 278,8 (2021: Mio. € 500,4).

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5. „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzlage

Die positive Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns lag trotz der anhaltenden Corona-Pandemie, der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und des weiterhin großen Investitionsvolumens auf hohem Niveau. Der TÜV NORD Konzern war zum 31. Dezember 2022 weiterhin nicht verschuldet und stand auf solider finanzieller Basis. Dies machte es möglich, auch während der Pandemie, gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen wurde die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit erhalten. Kreditlinien mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Der TÜV NORD Konzern bekam im Berichtsjahr von der Deutschen Bundesbank nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 16. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat „Notenbankfähig“ verliehen. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP weiterhin einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (vgl. „Konzern-Kapitalflussrechnung“) betrug Mio. € 104,0 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2022 bei Mio. € 58,2 (2021: Mio. € 58,7). Davon entfielen Mio. € 47,7 auf die inländischen und Mio. € 10,5 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen der Bau einer Immobilie in Dortmund und Investitionen in den Fuhrpark, in Prüfausrüstungen sowie in Hard- und Software. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen aus Investitionen. Im Berichtsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 14,2 für Unternehmenserwerbe und die Aufstockung von Beteiligungen aus.

Die positive Nettofinanzposition des Konzerns betrug zum Jahresende Mio. € 91,8 (2021: Mio. € 121,1).

Die Konsortialkreditlinie in Höhe von Mio. € 125,0 wurde vorzeitig um ein Jahr bis zum 11. Dezember 2025 verlängert. Sie wurde während des gesamten Geschäftsjahres 2022 nicht in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage, die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die anhaltende Corona-Pandemie haben die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2022 erneut vor große Herausforderungen gestellt. Der Konzern bewältigte die Auswirkungen der Krisen wie im Vorjahr gut, und die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt günstig. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entwickelte sich positiv.

Alle Anstrengungen des Konzerns liegen auch weiterhin auf der Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht auch für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationen

Technologische Sicherheit kann nur dann gewährleistet werden, wenn innovativ nach neuen Lösungen gesucht wird. Aus diesem Grund investiert die TÜV NORD GROUP in innovative Projekte und versteht diese zugleich als wesentliche Wachstumstreiber, die der langfristigen Absicherung der Zukunftsfähigkeit sowie dem Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der TÜV NORD GROUP dienen.

Chancen sind unverändert vor allem mit innovativen Dienstleistungen in den einzelnen Geschäftsbereichen verbunden, zum Beispiel durch Automatisierung und Digitalisierung. Die TÜV NORD GROUP treibt Innovationen voran, indem sie in neue Technologien investiert. Ein aktives Innovationsmanagement ist Bestandteil der Unternehmensentwicklung.

Die mehrjährige Initiative „#GoNORD – Innovation by Everyone“ wird sehr gut angenommen und bietet unterschiedliche Formate zur aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden. Im Rahmen der #GoNORD Roadshow konnten sich Mitarbeitende an sieben verschiedenen Standorten mit den aktuellen Innovationsaktivitäten intensiv beschäftigen. Auch in kommenden Jahren wird die Roadshow an weiteren Standorten als Format angeboten.

Die Innovationsprojekte der TÜV NORD GROUP umfassen z.B. neue seismische Explorationstechniken in Zusammenhang mit der Energiewende sowie den Aufbau einer Produktionsstätte für grünen Wasserstoff in Indien. Auch die Entwicklung KI-basierter Predictive Maintenance für elektronische Satellitenkomponenten steht für das Engagement in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft.

Das konzernweite Innovationsmanagement hat gemäß einer externen Evaluierung einen überdurchschnittlichen Reifegrad erreicht. Die TÜV NORD GROUP nutzt den methodischen Ansatz der strategischen Vorausschau, um wahrscheinliche Zukunftsszenarien zu entwickeln und daraus Innovationsschwerpunkte abzuleiten.

Die strategische Initiative Digital Academy zur Befähigung von Mitarbeitenden für eine erfolgreiche digitale Transformation wird nach zehn internen Ausbildungsrunden und ersten externen Kundenprojekten zur weiteren Skalierung in das Portfolio der TÜV NORD Akademie integriert.

Mitarbeitende

Die Belegschaften der Gesellschaften der TÜV NORD GROUP wachsen weltweit. Im Durchschnitt beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2022 14.477 Mitarbeitende (2021: 14.253). Der durchschnittliche Frauenanteil im Konzern belief sich auf ca. 30 % (2021: 30 %).

In den in- und ausländischen Konzerngesellschaften der TÜV NORD GROUP waren zum 31. Dezember 2022 im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 12.238 Mitarbeitende (2021: 11.959) tätig. In Deutschland waren 8.051 Mitarbeitende tätig. Die Anzahl der Beschäftigten im Ausland stieg 2022 auf 4.187. Der größte Geschäftsbereich, Industrie Service, hat 6.471 Mitarbeitende im In- und Ausland, gefolgt vom Geschäftsbereich Mobilität mit 2.998 Beschäftigten.

Mit vielen verschiedenen Gesichtern und breiter Expertise setzen sich die Mitarbeitenden der TÜV NORD GROUP jeden Tag für den Erfolg ihrer Kunden und Kundinnen ein. Dabei gilt es, immer auf der Höhe von Innovationen zu sein, das Wissen stetig auszubauen und voneinander zu lernen. Im Geschäftsjahr 2022 investierte der Konzern mit Mio. € 10,5 (2021: Mio. € 8,1) noch einmal mehr in interne und externe Schulungsmaßnahmen der Belegschaft.

Die Vereinbarung von Beruf und Privatleben wird im Konzern großgeschrieben. Dazu gehören individuelle Arbeitszeitregelungen, etwa wegen Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen, der Wechsel des Arbeitsortes oder umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Die TÜV NORD GROUP strebt eine inklusive Kultur an, in der alle gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, ihre Stärken für den Erfolg einzubringen und sich entfalten zu können. Das Vielfalt gelebt wird, zeigen die ersten Job-Tandems mit geteilten Führungspositionen in Teilzeit und neu entwickelte Trainings über unbewusste Vorurteile.

Die Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Kriegs verlangten den Mitarbeitenden und den Führungskräften auch im vergangenen Jahr viel ab. Der Zusammenhalt, das Verständnis

füreinander und vor allem die Leistungsbereitschaft trugen maßgeblich dazu bei, dass der Konzern davon weitestgehend im In- und Ausland unbeschadet blieb. Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsleitung gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognose

Der IWF hat in seiner aktualisierten Prognose das globale Wirtschaftswachstum für das Jahr 2023 gegenüber seiner Herbstprognose um 0,2 Prozentpunkte auf 2,9 % erhöht und liegt damit aber immer noch 0,5 Prozentpunkte unter dem Wachstum im Jahr 2022. Gründe für die Erhöhung der Prognose in 2023 liegen laut IWF darin, dass die Weltwirtschaft die Folgen des Ukraine-Kriegs und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraften wird als es zunächst befürchtet wurde. So zeigen zahlreiche Volkswirtschaften eine unerwartet hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber den Krisen. Auch Chinas Abkehr von der Null-Covid-Strategie ist ein Treiber der erhöhten Prognose. Allerdings steht die Weltwirtschaft weiterhin vor großen Herausforderungen, die die Konjunkturaussichten belasten könnten. Hierzu gehört eine Eskalation des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, eine Verschärfung der Corona-Situation in China mit erneuten Lockdowns, die weiterhin hohe Inflation und – eine mögliche Schuldenkrise – insbesondere in einigen Schwellenländern – aufgrund der strengen Geldpolitik der Zentralbanken. Somit handelt es sich bei dem prognostizierten Wachstum für 2023 um das Basisszenario, Entwicklungen zum Schlechteren sind durchaus möglich.

Das geringere Wachstum der Weltwirtschaft gegenüber dem vorherigen Jahr zeigt sich in allen Regionen, jedoch gibt es deutliche Unterschiede in den Wachstumsprognosen. Für die Industrieländer sieht der IWF nur noch ein Wachstum von 1,2 % für 2023 voraus, was nach 2022 einen erneuten Rückgang bedeutet. Für die Euro-Zone prognostiziert der IWF ein Wachstum von 0,7 % im Jahr 2023. Deutschland liegt mit einem prognostizierten Wachstum von nur 0,1 % noch deutlich darunter. Gleichzeitig bedeutet dies für Deutschland allerdings eine Anhebung der Schätzung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Ausblick der Herbstprognose für das Jahr 2023. Auch die deutsche Bundesregierung erwartet in ihrem jüngsten Jahreswirtschaftsbericht nun ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2023 und geht damit nicht mehr von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung aus. Ein Grund dafür ist der nachlassende Preisdruck u.a. bei Gas und Strom. Auch für die USA hebt der Währungsfonds die Prognose für 2023 an und geht nun von einem Wachstum von 1,4 % aus. Ein Grund für den positiveren Ausblick ist, dass die US-Inflationsrate zuletzt sechsmal in Folge gefallen ist.

Die Entwicklungs- und Schwellenländer wachsen 2023 laut IWF mit 4,0 %, und damit leicht stärker als 2022. Wachstumstreiber ist 2023, so die Prognose, erneut Indien mit über 6 %

Wachstum. Es ist damit das wachstumsstärkste Land laut Ausblick des IWF. China soll 2023 mit 5,2 % wachsen und erholt sich damit gegenüber 2022 wieder deutlich. Die plötzliche Wiedereröffnung Chinas hat in vielen Ländern die wirtschaftliche Erholung begünstigt. Dies zeigt gleichzeitig das Risiko für die Prognosen, falls u.a. in China durch erneute Corona-Wellen die Konjunktur ausgebremst wird.

Der globale TIC-Markt kann sich der Abschwächung der Weltwirtschaft nicht entziehen und wächst 2023 langsamer als in den beiden Jahren davor. Dennoch wird das Wachstum mit prognostizierten 4,5 % noch deutlich oberhalb des Wachstums der Weltwirtschaft liegen. 2023 werden voraussichtlich 230 Mrd. USD in der TIC-Branche umgesetzt. Die Region Asien-Pazifik ist dabei die größte und am schnellsten wachsende Region.

Die TÜV NORD GROUP erwartet für das Geschäftsjahr 2023 nur eine teilweise positive Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren. Als international agierender Technologiedienstleister ist sie den negativen Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Erwartet wird ein leicht rückläufiger Umsatz aufgrund der Veräußerung einer Gesellschaft des Geschäftsbereichs Bildung zu Beginn des Geschäftsjahres 2023. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Ergebnis (EBIT) moderat unter dem von 2022 erwartet. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die insbesondere in diesem Zusammenhang erwarteten Kostensteigerungen sowie die schlechten Konjunkturaussichten belasten die Kennzahlen des Konzerns. Außerdem wirken sich der geplante Belegschaftsaufbau sowie die Zukunftsinvestitionen in die SAP- und Digitalisierungsprojekte ergebnisbelastend aus. Darüber hinaus planen alle Geschäftsbereiche wieder positive Ergebnisbeiträge.

Der Geschäftsbereich **Industrie Service** prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023 sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland ein leichtes Umsatzwachstum in den klassischen Geschäftsfeldern. Das Ergebnis wird 2023 vor allem durch die deutlich gestiegenen Energiepreise, Personalaufbau sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet werden und wird leicht im Vergleich zu 2022 sinken. In der Mittelfristplanung wird mit einem wieder steigenden Ergebnis gerechnet.

Der Geschäftsbereich **Mobilität** erwartet eine moderate Umsatzsteigerung für 2023. Das operative Ergebnis wird, bedingt durch erhöhten Personalaufbau und Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten, voraussichtlich leicht sinken. Für die Folgejahre ist jedoch wieder ein Anstieg geplant. Wesentlich zur prognostizierten positiven Entwicklung beitragen sollen eine Zunahme der Absatzzahlen bei den Haupt- und Abgasuntersuchungen, allgemeine Preissteigerungen, der Ausbau der Partnerorganisation, Wachstum im Bereich der Homologationen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen.

Für den Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** wird 2023 im Inland von einer steigenden Nachfrage in den Bereichen Infrastruktur, Anlagenbau, Anlagen- und Produktprüfung

ausgegangen, außerdem wird eine Erholung der Nachfrage in der chemischen Industrie erwartet. Prognostiziert wird ein signifikant steigender Umsatz. Aufgrund des weiterhin hohen Rohstoffpreisniveaus wird im internationalen Geschäft mit einer erhöhten Nachfrage gerechnet und es werden Projekte zur Internationalisierung (Australien, Pakistan, Südamerika) vorangetrieben. Der Großteil der Geschäftsfelder wird zu dem deutlich steigenden Ergebnis im Jahr 2023 beitragen. Im Mittelpunkt stehen nach wie vor profitable Wachstumsprojekte, begleitet durch die Optimierung des Kundenzugangs über Standortkonzepte, fokussierte Vertriebsunterstützung sowie gezielte Innovationen und Effizienzsteigerungen (z.B. Digitalisierung von Prozessen).

Der Geschäftsbereich **Bildung** wird ab 2023 strategisch neu aufgestellt und auf freiwirtschaftliche Bildungsangebote ausgerichtet. Bereinigt um den Verkauf einer Gesellschaft, die im Jahr 2022 einen Umsatz von 48,1 Mio. € erwirtschaftete, wird für 2023 ein deutlicher Umsatzzanstieg durch Erweiterung des Produktportfolios sowie die weitere Digitalisierung des Bildungsangebotes und ein leicht positives Ergebnis erwartet. Das Ergebnis im Planjahr wird abgesehen von inflationsbedingten Kostensteigerungen belastet durch den Personalaufbau im Zusammenhang mit der organisatorischen Neuausrichtung auf die Themen Digitalisierung/Innovation, Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit.

Der Geschäftsbereich **Aerospace** plant für 2023 einen moderaten Anstieg von Umsatz und Ergebnis. Belastend werden sich der Personalaufbau sowie die erwarteten inflationsbedingten Sachkostensteigerungen auswirken. Der Geschäftsbereich wird seine Strategie fortsetzen, sich auf Engineering-Dienstleistungen zu fokussieren. Der vertriebliche Schwerpunkt liegt auf Kunden in Europa (rund 63 %) und Asien (rund 15 %).

Der Geschäftsbereich **IT** erwartet für 2023 einen leichten Umsatzzanstieg und ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2022. Die Umsatzsteigerungen resultieren im Wesentlichen aus dem geplanten Personalaufbau im operativen Bereich. Dabei setzt der Geschäftsbereich auf branchenübergreifendes Wachstum in den Bereichen Digitalisierung, IT Security sowie Informations- und Telekommunikationstechnologie.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern moderat wachsen. Neueinstellungen im Zuge der Geschäftsausweitung haben einen wesentlichen Anteil daran.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte werden zur Zukunftssicherung und langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Diese Projekte werden 2023 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP.

Für alle Mehrheitsgesellschaften der TÜV NORD GROUP werden im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements Markt- und Wettbewerbsdaten identifiziert und analysiert. Zusätzlich trifft die TÜV NORD GROUP effiziente Maßnahmen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden anhand eines standardisierten, IT-gestützten, periodischen Prozesses identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Es werden Handlungsempfehlungen zur Risikoreduktion bzw. -eliminierung erarbeitet und umgesetzt. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, durch Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralisierten Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden. Die Berichterstattung über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt i.d.R. kalender- sowie ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung. Um gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen frühzeitig zu identifizieren, werden relevante Märkte laufend beobachtet. Gesamtwirtschaftliche Chancen werden durch die Präsenz in etablierten Marktregionen sowie Wachstumsmärkten geschaffen. Durch hohe Anstrengungen hinsichtlich der Innovationsfähigkeit des Konzerns ist es möglich, zeitnah an gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren.

Sowohl die Konzerngeschäftsleitung als auch der Vorstand und der Aufsichtsrat werden in Form einer Quartalsberichterstattung über die Risikolage des Konzerns und der einzelnen Gesellschaften informiert. Diese Berichte enthalten die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die Gegenmaßnahmen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP war im Berichtsjahr durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Zusätzlich wirken Risiken auf die TÜV NORD GROUP ein, die aus dem Ukraine-Krieg resultieren. Insgesamt veränderten sich die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP im Vergleich zum Vorjahr aber nicht wesentlich. Es waren auch im Kontext des Ukraine-Kriegs und der andauernden Pandemie im Geschäftsjahr 2022 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses sowie der übrigen versicherungsmathematischen Parameter (insbesondere Rententrend) in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Der sich verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf die Zielerreichung. Das Risiko des Fachkräftemangels aufgrund demografischer Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden stellt die TÜV NORD GROUP vor große Herausforderungen. In den einzelnen Geschäftsbereichen werden Maßnahmen zur Besetzung offener Stellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern sowie zur langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und -trägern umgesetzt. Außerdem werden Prozesse standardisiert und digitalisiert.

Die TÜV NORD GROUP geht aufgrund der aktuell zunehmenden Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmendbedingungen (Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie) von einer schwächeren, aber noch positiven Entwicklung aus. Außerdem werden steigende Energiekosten als Risiko gesehen und demzufolge eine steigende Anzahl von Insolvenzen erwartet; was sich - wenn auch in geringerem Maße - negativ auf die Geschäftstätigkeiten auswirken kann.

Die einzelnen Geschäftsbereiche berichten folgende Risiken und Chancen:

Im Geschäftsbereich **Industrie Service** bestehen die Risiken aus möglichen Änderungen von Verordnungen fort. Sie kommen jedoch nur zum Tragen, sofern bislang verpflichtende Prüfungen entfallen und/oder Prüfungen von geringer qualifiziertem Personal, durchgeführt werden können. Als Chance werden die Internationalisierung bestehender sowie das Angebot neuer Dienstleistungen eingeschätzt. International wird z.B. die Marktpräsenz in den Bereichen erneuerbare Energien (u.a. Photovoltaik), Wasserstoff, Lebensmittel und Medizinprodukte ausgeweitet.

Nach Abschaltung der Kernkraftwerke fallen Dienstleistungen im Rahmen der Betriebsführung in Deutschland weg. Parallel laufen Dienstleistungen für die Genehmigungen zur Stilllegung und zum Abbau und es bestehen langfristige Beauftragungen im Rahmen der Umsetzung. Mehrjährige Verträge in den Arbeitsfeldern für die Entsorgung und Endlagerung von radioaktiven Abfällen bestehen fort oder konnten gewonnen werden. Chancen in nationalen und internationalen Märkten für „New Energy“ und für neue Technologien werden gezielt verfolgt und diesbezüglich Produkte entwickelt und aufgebaut.

Folgende Risiken bestehen im Zertifizierungsgeschäft:

- Unseriöse Anwendung von Zertifizierungstätigkeiten insbesondere von nicht akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften
- Geänderte Wahrnehmung bis hin zur Skepsis in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinsichtlich des Mehrwerts von Zertifizierungen
- Ersatzloser Entfall von angewendeten gesetzlichen und / oder regulatorischen Grundlagen

Die vielfältige Mitarbeit in politischen und gesellschaftlichen, meinungsbildenden Gremien ist eine langfristige Maßnahme, um diesen Risiken zu begegnen. Darüber hinaus zählen zu den geeigneten und wirkungsvollen Gegenmaßnahmen die starke regionale und sektorale Diversifizierung als Zertifizierungsdienstleister sowie die strategische Positionierung als Zertifizierungspartner bei global agierenden Unternehmen. Individuelle Regelverstöße von Akteuren im Zertifizierungsprozess sind für einen akkreditierten Zertifizierungsdienstleister nicht systematisch ausschließbar. Daraus ergibt sich ein grundsätzliches Risiko des Verlusts der Akkreditierung als Geschäftsgrundlage. Diesem Risiko begegnet TÜV NORD mit einem starken Akkreditierungs-, Qualitäts- und Compliance-Management sowie weiteren wirkungsvollen Maßnahmen (z.B. Schulungen, konstanter KPI-Überwachung, interne Auditierung).

Chancen bestehen durch Investitionen in Zukunftsthemen. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, die sorgfältige Betrachtung von Lieferketten und die Zertifizierung von Medizinprodukten sind als Chance zu sehen, ebenso die Chance, die verstärkte Suche nach alternativen Energieträgern zu begleiten. Dazu zählen insbesondere Themen wie die Zertifizierung von grünem Wasserstoff bzw. grünem Ammoniak.

Im Rahmen der kundengruppenorientierten Strategie des Geschäftsbereichs **Mobilität** werden Branchenrisiken sowie sich verändernde Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen durch Markt- und Wettbewerbsanalysen frühzeitig erkannt. Anhaltender Wettbewerbsdruck besteht im umkämpften Volumengeschäft der Hauptuntersuchungen sowie bei Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen. Den sich aus dem fortschreitenden Konsolidierungsprozess der Autohäuser und Werkstätten ergebenden Anforderungen an eine bundesweite Marktpräsenz wird mit dem Ausbau der Franchiseorganisation nachgekommen. Das Franchisennetz ermöglicht eine deutschlandweite Leistungserbringung und die Gewinnung bundesweiter Großaufträge.

Der steigende Anteil an Elektrofahrzeugen wirkt sich auf den Markt der Homologationen aus, weil sich die Variantenvielfalt bei Fahrzeugherstellern reduziert und sich gegenläufig Zuwächse im Genehmigungsbedarf bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben und dem vernetzten Fahren ergeben. Technologische Weiterentwicklungen im Fahrzeugbereich führen zu veränderten Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten sowie an die Datensicherheit. Die zunehmende Komplexität der Fahrzeuge hat zur Folge, dass die Tätigkeiten um eine Softwareprüfung zum Sicherheitsmanagement ergänzt werden. Darüber hinaus bieten sich durch das Angebot von Fahrzeugbewertungen Chancen in den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Chancen im europäischen Ausland werden aufgrund erleichterter Marktzugänge (ähnliche gesetzliche Rahmenbedingungen, räumliche Nähe) genutzt.

Langfristig können sich Risiken und Chancen ergeben aus dem möglichen Entfall der Alleinbeauftragung bei Fahrerlaubnisprüfungen, der als Absichtserklärung im Koalitionsvertrag enthalten ist. Der Geschäftsbereich gestaltet die Änderungen aktiv mit unter Klarstellung der Vorteile des heutigen Systems hinsichtlich auf Neutralität, Organisation und Qualität.

Im Geschäftsbereich **Engineering und Rohstoffe** besteht durch das Projektgeschäft ein latentes Risiko durch mögliche Projektverzögerungen und spezifische, technische Herausforderungen. Weiterhin unterliegt die Geschäftsentwicklung konjunkturellen Risiken und der Abhängigkeit von der Entwicklung der Rohstoffpreise. Es bieten sich Chancen, das Geschäft durch neue Partnerschaften und M&A-Aktivitäten auszuweiten. Bereits akquirierte Großprojekte sowie in der Akquisition befindliche Vorhaben verweisen auf einen stabilen Verlauf in den Folgejahren.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben an Bedeutung verloren bzw. werden im Geschäftsbereich **Bildung** inzwischen besser beherrscht. Durch Schulungen in digitaler oder

hybrider Form ist dieses Risiko reduziert. Chancen bestehen in der Weiterbildung aufgrund des Fachkräftemangels und der damit verbundenen Notwendigkeit, die Mitarbeitenden betrieblich zu qualifizieren.

Die durch die Pandemie verursachten Auswirkungen auf den Geschäftsbereich **Aerospace**, wie z.B. Projektverschiebungen, nehmen ab. Insgesamt überwiegen die Chancen die Risiken, da die aeronautische Industrie ein wesentlicher Treiber von Innovation in Europa ist, insbesondere durch Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Digitalisierung. Außerdem hat der Geschäftsbereich ein Photonik-Designzentrum in Schottland eingerichtet, um die Entwicklung und Vermarktung von optoelektronischen Produkten zu beschleunigen. Zusätzlich werden Drohnen kurz- und mittelfristig ein wichtiger Wachstumsbereich in der aeronautischen Industrie sein. Insbesondere die neue europäische Verordnung zur Prüfung und Zertifizierung von Drohnen bietet ebenfalls eine große Chance für den Geschäftsbereich, denn ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U. hat als erstes Unternehmen in Europa die Akkreditierung als „Benannte Stelle“ für die Konformitätsbewertung von Drohnen erhalten.

Der Geschäftsbereich **IT** geht in den nächsten Jahren von einer positiven Geschäftsentwicklung im In- und Ausland aus. Durch die angespannte Situation am Energiemarkt, die steigende Inflation und sinkende Wirtschaftsleistung ergeben sich Risiken für den Geschäftsbereich IT, die sich in Bezug auf Verschiebungen von Projekten und Ausschreibungsfristen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten. Auf der anderen Seite ergeben sich durch eine beschleunigte Energiewende und das durch den Ukraine-Krieg gestiegene Gefährdungspotenzial für Unternehmen und kritischen Infrastrukturen auch Wachstumspotenziale für den Sektor IT-Sicherheit. Weitere umfangreiche Chancen für Prüf- und Beratungsleistungen bieten auch unterschiedliche nationale und internationale digitalpolitische Initiativen.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind elementare Pfeiler der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Der Unternehmenserfolg ist damit eng verknüpft mit dem Beitrag, den die Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt leisten. Beide Begriffe werden vereint in der Corporate Responsibility (CR) Strategie, welche die wesentlichen Ziele für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung der TÜV NORD GROUP definiert. Dabei wird die Umsetzung von Corporate Responsibility als langfristiger Prozess geplant, durch den sich der Konzern weiterentwickeln und an neue Gegebenheiten anpassen kann. Die Basis für dieses Handeln bilden die sechs Leitwerte des Konzerns:

- Die Kunden stehen im Fokus.

Die TÜV NORD GROUP betrachtet es als ihre Verantwortung, zum Erfolg ihrer Kunden beizutragen. Mit Leistungen von höchster Qualität im Rahmen eines nachhaltigen Dienstleistungsportfolios und mit neuen Ideen begleitet die TÜV NORD GROUP sie in die Zukunft.

- Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg.

Als Arbeitgeber sind die Gesellschaften der TÜV NORD GROUP dafür verantwortlich, ein attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Sie eröffnen den Mitarbeitenden Gestaltungsräume für eigenverantwortliches Arbeiten, setzen auf Teamarbeit, fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und bieten individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden wiederum tragen dafür Verantwortung, einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

- Integrität ist die Basis allen Handelns.

Die TÜV NORD GROUP agiert nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich. Getragen von gegenseitigem Respekt und Vertrauen wird eine Kultur der Offenheit gepflegt. Auf Basis des verpflichtenden Verhaltenskodex ist das Handeln der TÜV NORD GROUP rechtskonform und transparent gegenüber Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Ebenso in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP liegt die Beachtung der Auswirkungen des Handelns auf Umwelt und Gesellschaft.

- Nachhaltigkeit eröffnet Wege in eine gemeinsame Zukunft.

Die TÜV NORD GROUP legt ein besonderes Augenmerk auf die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der unternehmerischen Entscheidungen und Handlungen. Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil des Markenkerns – sowohl im Leistungsportfolio als auch bei allen Innovationsthemen. Gleichzeitig liegt es in der Verantwortung der TÜV NORD GROUP, den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern.

- Vielfalt eröffnet neue Chancen.

Vielfalt und Internationalität sind eine Bereicherung für die Geschäftsbereiche und Gesellschaften des Konzerns. Die TÜV NORD GROUP fördert Chancengleichheit und respektiert die Individualität jeder und jedes Einzelnen. Mithilfe gemischter Teams und interdisziplinären Arbeitens bietet die TÜV NORD GROUP ihren Kunden passgenaue Lösungen an.

- Die Innovationskultur weist in die Zukunft.

Die Geschäftsbereiche und Gesellschaften der TÜV NORD GROUP verbessern kontinuierlich ihre Produkte und Prozesse, entwickeln neue Ideen für die Kunden und treiben Innovationen voran. Sie betrachten es als ihre Verantwortung für die Zukunft, die eigenen Dienstleistungen an Nachhaltigkeitskriterien und -anforderungen zu messen und sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu orientieren.

Der Leitwert Nachhaltigkeit ergänzt das Leitbild der TÜV NORD GROUP seit Beginn des Jahres 2020.

Mit Unternehmen, Menschen und Umwelt bilden die drei großen Handlungsfelder der CR-Strategie auch 2022 die Grundlage für die CR-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Die CR-Roadmap dient zur Operationalisierung der CR-Strategie und hält konkrete Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten für weitere, zugeordnete Themen fest. Über Neuigkeiten in den Managementansätzen der drei Handlungsfelder und über konkrete praktische CR-Aktivitäten gibt der CR-Bericht 2022 Auskunft.

Wie bisher trägt die Konzerngeschäftsführung die Gesamtverantwortung für Corporate Responsibility. Unterstützt wird sie hierbei weiterhin durch das CR-Management. Ein CR-Steuerungskreis, bestehend aus den CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren der Geschäftsbereiche, stimmt sich zu übergreifenden Themen und Aktivitäten ab. Des Weiteren unterstützen die CR-Koordinatorinnen und -Koordinatoren die Geschäfts- und Zentralbereichsleitungen bei ihrer CR-Verantwortung auf Ebene der Geschäftsbereiche.

In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für CR bei der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft. Die oder der Managementbeauftragte der Gesellschaft unterstützt die Geschäftsführung bei der Planung, Umsetzung und Berichterstattung.

Nach dem regulär vorgesehenen Rhythmus werden alle drei Jahre (bisher 2018 und 2021) vollständige Berichte zu Verantwortung und Nachhaltigkeit veröffentlicht, die sowohl über die CR-Strategie als auch über die bearbeiteten Maßnahmen und erreichten Meilensteine Auskunft geben. In den dazwischenliegenden Jahren werden Fortschrittsberichte erstellt, die Neuigkeiten in den Managementansätzen der Handlungsfelder und der CR-Strategie zusammenfassen. Entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP veröffentlicht.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Anspruch, die Leitung und Überwachung des Unternehmens an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) auszurichten. Sie orientieren sich bei der Umsetzung an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt.

Die Governance-Struktur ist am weltweit anerkannten Governance Three Lines Model (TLM) orientiert (vormals Three Lines of Defense Model), um eine auf langfristige Wertschöpfung zielende Führung und Kontrolle zu gewährleisten. Mittels der drei zusammenhängenden Schlüsselrollen First Line (operatives Management), Second Line (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line (Konzernrevision) stellt die TÜV NORD GROUP die Ordnungsmäßigkeit aller ihrer Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen im Konzern sowie die Effizienz und auch Effektivität ihres etablierten Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Grundlegend für die Sicherstellung der Corporate Governance sind angemessen ausgestaltete und eindeutige Regelungen und Bestimmungen, auf die alle Mitarbeitenden im Intranet stets zugreifen können. Die Beschäftigten werden in ihrem gesetzeskonformen geschäftlichen Verhalten unterstützt mittels konkreter Handlungsanweisungen, die festgelegten Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes zu entnehmen sind. Informationsveranstaltungen und Schulungen unter Einsatz von E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung compliancerelevanter Themen.

Den TLM-Vorgaben entsprechend hat die TÜV NORD GROUP vor über zehn Jahren das Compliance-Management-System (CMS) als wesentlichen Bestandteil der Corporate Governance etabliert.

Ziel des CMS der TÜV NORD GROUP ist es, auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

Im Zusammenspiel mit dem Leitbild und den Werten der TÜV NORD GROUP wird effizient möglichen Risiken vorgebeugt, um Schäden von ihr abzuwenden. Das CMS ist darüber hinaus eng mit der Corporate Responsibility Strategie der TÜV NORD GROUP verzahnt. Compliance und Integrität sind darin wichtige Bestandteile. Compliance-Maßnahmen, wie zum Beispiel Korruptionsprävention mittels E-Learning-Modulen, sind deshalb fester Bestandteil der CR-Ziele.

Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP ist ein wesentlicher Bestandteil des CMS. Alle Konzernrichtlinien sowie die gesellschaftsinternen Regelungen und Anweisungen haben ihre Grundlage im Leitbild und im Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex legt die zentralen Unternehmensgrundsätze für das Verhalten im Geschäftsalltag, den Umgang miteinander im Unternehmen, mit Geschäftspartnern und Kunden fest. Zu den Unternehmensgrundsätzen gehören außer der Achtung von Recht und Gesetz auch Fairness, Transparenz, gelebte Vielfalt und Individualität. Daneben enthält der Verhaltenskodex unter anderem auch Regelungen zur Achtung der Menschenrechte sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten. Außerdem untersagt er Korruption in jeder Form.

Mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung eines angemessenen und an der Risikolage des Unternehmens ausgerichteten CMS in der TÜV NORD GROUP hat der Vorstand die zentrale Ansprechperson Compliance beauftragt. Sie ist Koordinierungs- und Anlaufstelle in Compliance-Angelegenheiten, des Hinweisgebermanagements und der Ombudsperson. Die zentrale Ansprechperson Compliance informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftleitungen regelmäßig über relevante Compliance-Themen und den Stand des CMS im Unternehmen. Ein Compliance Committee steuert und überwacht die Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Der präventive Compliance-Ansatz der TÜV NORD GROUP stärkt die Unternehmenskultur, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeitenden verhindern soll. Ein weiterer bedeutender Bestandteil ist die risikoorientierte Bewertung bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder beim Kauf von Unternehmen im Rahmen von M&A-Projekten.

Externe Wirtschaftsprüfer haben das CMS der TÜV NORD GROUP auf der Basis des Prüfungsstandards IDW PS 980 geprüft. Dabei wurde eine angemessene Art und Weise der Implementierung und Ausrichtung des CMS im Prüfungsbericht festgestellt. Eine erneute Prüfung des CMS nach IDW PS 980 ist für das Jahr 2023 geplant.

Die Mitgliedschaft im Branchenverband des TIC Council sieht eine verpflichtende Implementierung des TIC Council Compliance Code of Conduct vor, die jährlich über eine „Agreed-upon Procedure“-Prüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nachgewiesen wird. Die Ergebnisse werden an das TIC Council berichtet und in der Weiterentwicklung des CMS berücksichtigt.

Integres und regelkonformes Verhalten ist Voraussetzung für jede vertrauensvolle Zusammenarbeit und Geschäftsbeziehung. Über den Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner wird die Erwartungshaltung an Dritte weitergegeben. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern wird darauf geachtet, dass sie die Gesetze einhalten und ethische Grundsätze befolgen und diese auch an ihre Zulieferkette weitergeben. Mit Unterzeichnung der Vereinbarung zum Compliance-Kodex verpflichten sich die Geschäftspartner, im Sinne der Compliance-Standards der TÜV NORD GROUP zu handeln. Darunter fallen u.a. die Grundsätze zu Menschenrechten, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, Umweltschutz, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der Gesetze und das Unterlassen von Korruption.

Über eine zu Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtete externe Ombudsperson können Mitarbeitende und externe Dritte (Stakeholder: Kunden, Lieferanten, Kooperationspartner etc.) Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und unternehmensinterne Richtlinien bzw. Verdachtsfälle melden. Außer einem Direktkontakt, der auch anonym erfolgen kann, können hierzu die Meldekanäle E-Mail, Telefon und Fax oder ein Meldeformular in mehreren Sprachen im Internet genutzt werden.

Regelmäßig werden alle Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das von der Konzernrevision implementierte Qualitätsmanagement dient der Sicherstellung von Effizienz und Effektivität bei der Durchführung der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß der DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Konzernweit sind Bewusstsein und Sensibilität hinsichtlich Compliance bei Unternehmensführung und Beschäftigten deutlich ausgeprägt. Die regelmäßigen Compliance-Anfragen der Mitarbeitenden und die dazu gegebenen Verhaltensempfehlungen im Vorfeld aktiver Geschäftshandlungen stellen effektive und effiziente Präventivmaßnahmen zur Schadensverhütung dar. Systematisch mögliche Risiken aus Compliance werden durch risikoorientierte prozessinterne Kontrollen, wie z.B. Compliance-Checks für Geschäftspartner, gemindert. Zu den wesentlichen Bestandteilen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses gehören u.a. die Umsetzung von neuen gesetzlichen Vorgaben (z.B. Hinweisgeberschutzgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) und die strukturierte Verfolgung, Sanktionierung, Auswertung und Dokumentation von Compliance-Verstößen. Somit werden die vorhandenen Compliance-Strukturen weiter gestärkt, und die Verbindlichkeit der Compliance-Regeln der TÜV NORD GROUP im Unternehmensalltag wird nachhaltig erhöht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG¹.

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand 33 Prozent angestrebt.

Seit 1. Januar 2021 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, das gesetzte Ziel wurde damit vorzeitig erreicht. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt derzeit 25 Prozent.

Für die erste und zweite Führungsebene (F1 und F2) unterhalb des Vorstands wurden als Zielgröße jeweils 30 Prozent festgelegt mit einer Umsetzungsfrist zum 30. Juni 2022. In der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde das Ziel übererfüllt, in der zweiten Führungsebene wurde es zwischenzeitlich überfüllt, jedoch zum Fristende nicht erreicht. Auf dieser Ebene bewegt sich die Anzahl der Führungspositionen mit derzeit insgesamt drei Positionen in einem sehr niedrigen Bereich. In der Wahrnehmung der Aufgabe dominiert die fachliche Ausprägung.

Der Vorstand hat für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils die Zielgröße von 30 Prozent festgelegt, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht einem Anteil von vier weiblichen Führungskräften in der Führungsebene „F1“ und einer weiblichen Führungskraft in der Führungsebene „F2“.

Der Vorstand hat festgelegt, dass bei der Besetzung von Führungspositionen sicherzustellen ist, dass jeweils Frauen und Männer in der Endauswahl stehen. Die Vorgehensweise beim Recruiting ist bei der Neubesetzung von „F1“ und „F2“ Positionen gegenüber dem Vorstand darzulegen.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Zusätzliche Informationen

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, Hannover, unmittelbar und vom TÜV Nord e. V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2022 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e. V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e. V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Hannover, 28. Februar 2023

TÜV NORD AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV NORD AG, Hannover

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV NORD AG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV NORD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält Querverweise auf den CR-Bericht 2022 und den Fortschrittsbericht zu den Corporate-Responsibility-Aktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2022. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verantwortung und Nachhaltigkeit“, „Corporate Governance“ und „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des

Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 28. Februar 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eckmann
Wirtschaftsprüfer

Reichenberger
Wirtschaftsprüfer